

Der Hönngger

SKA Anlage-Service **plus.**

Wir leisten mehr, damit Sie an der Spitze sind.

Ihre Bank in Hönng

SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

Freitag, 30. August 1985
Nr. 31
AZ 8049 Zürich

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönng
Telefon 01/44 55 31
Pfungstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönng und Umgebung
58. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 23.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 43 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 215 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönng, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönng, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Stein des Anstosses aus dem Weg!

«Für ehe- und familiengerechtere Bundessteuern» setzt sich die Freisinnige Partei der Schweiz mit einer Volksinitiative ein, erstmals (im Alleingang) zu diesem Mittel greifend.

Das Verlangen ist populär, über die geplante Initiative wird nach wie vor eifrig diskutiert, und es dürfte vorläufig dabei bleiben. Denn: Dass Familien bundessteuerlich recht kräftig zum «Handkuss» kommen, dass Ehepaare, besonders wenn beide Teile einem Beruf obliegen, gegenüber «frei» Zusammenlebenden ungerechtfertigt mehr Steuern bezahlen müssen, ist schon lange ein Ärgernis. Und es ist dies auch staatspolitisch unklug, weil familienfeindlich. Daran, dass eine Partei (endlich) darauf verfallen ist hier ernsthaft Remedur zu schaffen, ist nur erstaunlich, dass es eigentlich recht spät geschieht.

Dass sie dabei Gegenwind (bekommen) hat, ist nicht verwunderlich, weil eigentliche Familienpolitik bisher eher Domäne anderer Gruppen war (etwa der CVP). Die Sozialdemokraten (in deren Reihen es nicht wenige gibt, die als Ehepaare beide berufstätig sind) kreiden der Initiative an, sie bringe Einkommen bis zu 50 000 Franken «frankenmässig kaum eine Entlastung», während Grossverdiener «einige grössere Noten ins Portefeuille zurückstecken können». Zu sagen, und positiv hervorzuheben ist aber auch, dass den mittleren Einkommen, die ohnehin die Hauptlast an Steuern tragen, mehr Steuergerechtigkeit widerfahren soll – und dies kann man wahrlich nicht unsozial nennen.

Problematisch, und dies wird auch von vielen Initiativfreundlichen nicht unterschlagen, sind nur die Steuerausfälle, die laut Initiative sich ergäben: über dreihundert Millionen für den Bund, nicht ganz die Hälfte davon für die Kantone. Dass die öffentliche Hand einfach noch mehr (ein)sparen könnte, ist wohl ein allzu ein-

faches Argument, doch gäbe es andere Möglichkeiten die Ausfälle wieder «hereinzubringen». Ein Vorschlag: via indirekte Besteuerung. Hier käme natürlich wieder das Gegenargument «unsozial», worauf wiederum repliziert werden könnte, beim Konsumieren lasse sich ohne Not einsparen oder doch besser einteilen, was zwar wiederum die Steuererträge schmälern würde.

An Gesprächsstoff wird es vorläufig nicht mangeln, wobei nun einfach nicht ausser acht gelassen werden dürfte, dass die heutige Bundesbesteuerung ungerecht und laut Bundesgericht (Bevorzugung des Konkubinats, Benachteiligung der Verheirateten) auch ungesetzlich ist. Einen illegalen Zustand zu belassen, nur weil «es Geld braucht» ist auch nicht gerade eine Überlegung, die als Stütze rechtsstaatlichen Denkens angesehen werden kann.

Hintergedanken bei dieser Steuersenkungsinitiative vermutet die «Weltwoche»: «Stolperstein für Otto Stich», der ja kurzfristig die Bundesfinanzen wieder ins Lot bringen will; gelänge ihm dies, könnte man nicht mehr mit der Parole von «weniger Staat» und halt mehr Sparen politisches Kapital schlagen. Die «Senkung der Staatsquote» solle in die neunziger Jahre hinübergerettet werden. Die Steuersenkung würde den damit Bedachten weniger bringen als den Initianten...

Da wird also ein Stein des Anstosses signalisiert, aber auch zugegeben, dass es sich zweifellos um ein Problem handelt, das einer Lösung harret. Es harret tatsächlich einer Lösung, obwohl sich diese Einsicht «in den Köpfen der Politiker festgegraben» hat. Die steuerlich Benachteiligten möchten die Lösung aber nicht nur in Köpfen eingegraben (begraben) wissen, sondern auf dem Tisch des Hauses materialisiert!

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Hönng, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a., Wandbespannungen, Vorhänge



Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Flohmarkt Hönng

Samstag, Sonntag, den 31. August und 1. September 1985 findet in der Nachbarschaft der ref. Kirche wiederum unser bekannter Flohmarkt statt. Es gelangen auch Bilder, Stiche und schöne Rahmen zum Verkauf. (Im grossen Saal des Restaurants Mühlehalde). Samstags um 11 Uhr beginnt dort die Versteigerung der wertvollsten Bilder und Rahmen. Diese Versteigerung soll verhindern, dass die wertvollsten Objekte der Bevölkerung von Hönng durch einige um 8 Uhr erscheinende «Spezialisten» vor der Nase weggekauft werden. Es sind wiederum sehr schöne Blätter und Bilder eingegangen: Stahlstiche mit Schweizerlandschaften von zirka 1850, sowie ein alterhamter Stich (Kreuzgang des Grossmünsters) aus einem der ersten Neujahrsblätter der Antiquarischen Gesellschaft Zürich. Die pièce de résistance aber bildet die Original-Miniatur eines eleganten Herrn mit blau-rottem Beamtenmantel von zirka 1840, vollkommen erhalten, mit dem Original-Rahmen aus Messing (graviert) und Nussbaumholz, durch den Künstler signiert: Tworowski. «Es handelt sich beim Künstler um den polnischen Maler Martin Tworowski. Das Schweiz. Institut für Kunstwissenschaft schätzt den Wert der Miniatur auf Fr. 500.— bis 1000.—.» Solche Signaturen sind bei Miniaturen selten. Ein Museumsstück! Wir hoffen auf rege Beteiligung seitens der Quartiereinwohner an der Auktion. Der Ertrag des Flohmarktes fliesst nach Abzug der Spesen vollumfänglich der Hauserstiftung, dem Verein Jugendwohnhilfe Zürich sowie einem aktuellen Auslandprojekt zu. K. Stokar

Kirchweihfest mit besonderem musikalischem Akzent

(rjb) Am kommenden Sonntag, dem 1. September feiert die Pfarrei Heilig-Geist ihr Kirchweihfest auch dieses Jahr wieder mit einer besonders ausgewählten Messe um 9.15 Uhr. Der Kirchenchor wird die Messe in C von Anton Bruckner singen. Zum Offertorium klingt das Locus Iste, ebenfalls von Bruckner. Als besondere Einlage wird noch das Andante in C-dur von W.A. Mozart, mit Flöte und Orgel erklingen.

Jugendsiedlung Heizenholz Herbstfest 1985

Wir möchten allen Einwohnern in und um Hönng unser Herbstfest in Erinnerung bringen. Am Sonntag, 22. September 1985, ab 13.00 Uhr (bei jeder Witterung) wird es in unserer Siedlung wieder fröhlich zugehen. Damit sich die Besucher nicht langweilen, haben alle – Kinder, Jugendliche und Mitarbeiter – versucht, ihre Ideen mit viel Fantasie, Geschick und Ausdauer zu verwirklichen. Wir hoffen auf zahlreichen Besuch:
Kinder, Jugendliche und Mitarbeiter der Jugendsiedlung Heizenholz

Das Salzkorn der Woche

Auch wir erleben tagtäglich Katastrophen. Aber es sind Massenschicksale der andern: Der Hungernden in Afrika, der bombenzeretzten Opfer im Libanon, die unter den Schuttmassen eines geborstenen Stausees in Italien.

Oder die Flugzeugopfer. Doch da berührt uns das Grauen persönlich. Gilt im Flugverkehr, dem wir als Charterer oder Geschäftsleute obliegen, noch das Motto: Sicherheit über alles? Oder wäre es Rendite zuerst?

Und hätten wir, eine halbe Stunde der Erde zutrudelnd, noch die Grösse jenes japanischen Geschäftsmannes, letzte Worte an seine Familie zu richten und zu danken, zu danken auch für «das wirklich glückliche Leben», das er habe leben dürfen?

C. G. Salis

APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNNG

Innovationsrisikogarantie – was bringt denn das?

Zur Eidgenössischen Volksabstimmung
vom 21./22. September 1985:
Öffentliche Veranstaltung in Hönng
Es spricht Nationalrat Dr. Peter Spälti.



(kfs) Der initiative Handels- und Gewerbeverein Zürich-Hönng lädt die Stimmbürger der ganzen Stadt zu einem informativen Abend zum Thema «Innovationsrisikogarantie» ein. Am Dienstag, den 10. September 1985, (20.00 Uhr im Restaurant Mühlehalde, Limmattalstrasse 215, Zürich-Hönng, Tram 13 bis Zwielfplatz) spricht Nationalrat Dr. Peter Spälti (Hettlingen) und setzt sich kritisch mit der Vorlage auseinander.

Als Leiter eines der grössten Dienstleistungsunternehmens der Schweiz legt er dar, wieso die IRG eine unnötige staatliche Krücke ist, die von der Wirtschaft selbst ungewollt ist. Staatliche Massnahmen schaffen keine besseren Unternehmer, vielmehr gilt es, Ursachen und nicht nur Symptome zu bekämpfen. Steuerreduktion und Rahmenbedingungen helfen dem Unternehmer und Gewerbetreibenden mehr, als ein verfehlter Versuch, die mittel- und langfristige Anpassungsfähigkeit der Wirtschaft durch staatliche Wettbewerbsgleichgewichte zu fördern. Innovationen haben ihre Ursachen in initiativen, dynamischen Unternehmen, in gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und günstigen Rahmenbedingungen, die den Unternehmen und den Gewerbetreibenden veranlassen, Innovationen zu schaffen. Der Referent steht auch für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Trachtengruppe Hönng Kinder-Volkstanz Kurs

(Eing.) Die Trachtengruppe Hönng wird diesen Herbst und Winter einen Kinder-Volkstanzkurs durchführen. Zwar wissen auch wir, dass die Kinder heute von Kursangeboten beinahe überschwemmt werden, aber wir sind fest davon überzeugt, dass wir gerade mit diesem Kurs eine gute Alternative zum heutigen täglichen Stress in der Schule, und oft auch in der Familie, anbieten: denn Volkstänze lernt man spielerisch und fröhlich, und die schlichten Weisen der Volksmusik tragen sehr dazu bei eine gelockerte, «lässige» Atmosphäre zu schaffen. – Ausserdem, für die Volkstanzstunden muss man weder daheim üben, noch muss man Aufgaben machen, dafür kann man sich unbeschwert auf jede nächste Stunde freuen!

Liebe Kinder, liebe Eltern, wenn Ihr Euch für diesen Kurs interessiert, Auskunft erteilen und Anmeldungen nehmen entgegen, folgende Telefonnummern: 56 55 89, 750 12 63, 56 85 13.

Anti-Armee- Initiative

(OF) Nach langem Hin und Her haben nun einige linksextreme Gruppen beschlossen, eine Volksinitiative zu starten, welche die Schweizer Armee kurzerhand abschaffen würde.

Wenn die Initiative zustande kommt, wird sie zwei wichtige Dinge bewirken:

- Erstens eine massive Abrechnung mit den Antimilitaristen, und
- zweitens wird sie gewisse Leute zwingen, in der Frage der Landesverteidigung Farbe zu bekennen, so vor allem die Sozialdemokraten und all die kirchlichen Organisationen, die sich mehr und mehr mit Politik anstatt mit der Seelsorge befassen.

Bekanntlich wird nächstes Jahr über die Rüstungsreferendumsinitiative der Sozialdemokraten abzustimmen sein. Den Genossen geht es dabei natürlich nicht um die Volksrechte, wie sie vorgeben – sonst hätten sie konsequenterweise ein allgemeines Finanzreferendum, das zu begrüssen wäre, eingereicht. Es geht ihnen effektiv um die Schwächung unserer Verteidigungskraft durch das Bodigen von Rüstungskrediten und gleichzeitig um die Schaffung dauernder Möglichkeiten zur Agitation gegen das Militär. Diese camoufflierten Beweggründe der SPS gilt es dann bei der Volksabstimmung über die Rüstungsreferendumsinitiative gebührend vor dem Stimmbürger auszu-breiten.

Die Anti-Armee-Initiative hat demgegenüber den Vorteil, dass die Fronten so klar hervortreten, dass sie auch vom linken Medienverbund nicht verfälscht werden können!

Für die Kommission Freischaffende FDP Zürich 10

Das neue Eherecht

Öffentliche Veranstaltung der FDP 10

Am 4. September 1985 führt die FDP 10 um 20.15 Uhr im Restaurant Mühlehalde eine öffentliche Informationsveranstaltung über das neue Eherecht durch. Als Referentinnen konnten Nationalrätin Vreni Spoerry (pro) und Frau Dr. iur. Katharina Sameli (contra) gewonnen werden. Gesprächsleiter ist Hans-Peter Meng (Radio Z). Die Einführung besorgt Nationalrat und Kreisparteipräsident Ernst Cincera.

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht Gelegenheit, Fragen zu stellen und Meinungen zu äussern. Jedermann ist herzlich eingeladen!

B. Zürcher, FDP 10

Offene Tür bei Sulzer-Escher Wyss

Die wohl traditionsreichste Zürcher Maschinenbau-firma, die 1805 gegründete Sulzer-Escher Wyss AG, öffnet ihre Tore für die Bevölkerung. Zu besichtigen gibt es in den Werkhallen am Escher Wyss-Platz die gesamte Produktionspalette, angefangen von der mechanischen Ausrüstung für Wasserkraftwerke über thermische Turbomaschinen bis hin zu den verfahrens-technischen Anlagen und Komponenten, Walztechnik, Giessereiprodukten usw. Die Grösse des Unternehmens und die Produktvielfalt erlauben es, einen realistischen Einblick in die heutige Arbeitsweise einer Industriefirma im Grossmaschinenbau zu gewinnen.

Der Besuchstag findet statt am Samstag, 7. September 1985, von 9.30 bis 16.00 Uhr. Bezeichnete Parkplätze stehen zur Verfügung, doch wird empfohlen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen: Tram Nr. 4 und 13 oder Autobus Nr. 33 bis Haltestelle Escher Wyss-Platz. Sulzer-Escher Wyss freut sich auf Ihren Besuch!

VELTZ OPTIK
Am Zwielfplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Hönng
Telefon 01-56 21 67

Inhaber
W. Herensperger

- Ihr Brillen-Spezialist
in Hönng.

**Umzüge bis 4 Zimmer ab
Fr. 35.— pro Std. und pro km 1.50.**
Firma mit 12jähriger Erfahrung.
Telefon 56 83 55

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Gräzer & Hotz AG

- Neuwagen-Verkauf
- Occasionen mit Vollgarantie
- modernste Reparaturwerkstätte
- eigene Spenglerei
- Leasing / Tausch / TZ

Verkauf
auch Sa.
bis 12.00!

8102 Oberengstringen
Neugutstrasse 15
Telefon 01/750 46 41

Das Technorama im Shopping-Center Spreitenbach

Einst waren Museen der Inbegriff der Langeweile, heute sind sie ein Bestandteil des Freizeitangebotes. Die Museen haben sich gewandelt, sie sind lebendig und unterhaltsam geworden. Das Technorama, das schweizerische technische Museum in Winterthur ist jetzt gar auf Wanderschaft gegangen und es kommt den Besuchern entgegen. Vom 22. August bis 3. September stellt es sich in einer originellen Wanderausstellung im Shopping Center Spreitenbach vor.

Das Technorama, das schweizerische technische Museum in Winterthur wurde vor gut drei Jahren eröffnet. Auf mehr als einer halben Hektare Ausstellungsfläche zeigt es eine unterhaltsame und lebendige Schau der technischen Entwicklung, vom Steinbeil zum Computer. Hunderte von Objekten und Experimenten laden zum Staunen und Pröbeln ein. Unter den kundigen Händen von freundlichen Damen und Herren erklingt die alte Salonorgel und rattert der moderne Webeautomat – lebendige, demonstrierte Technik!

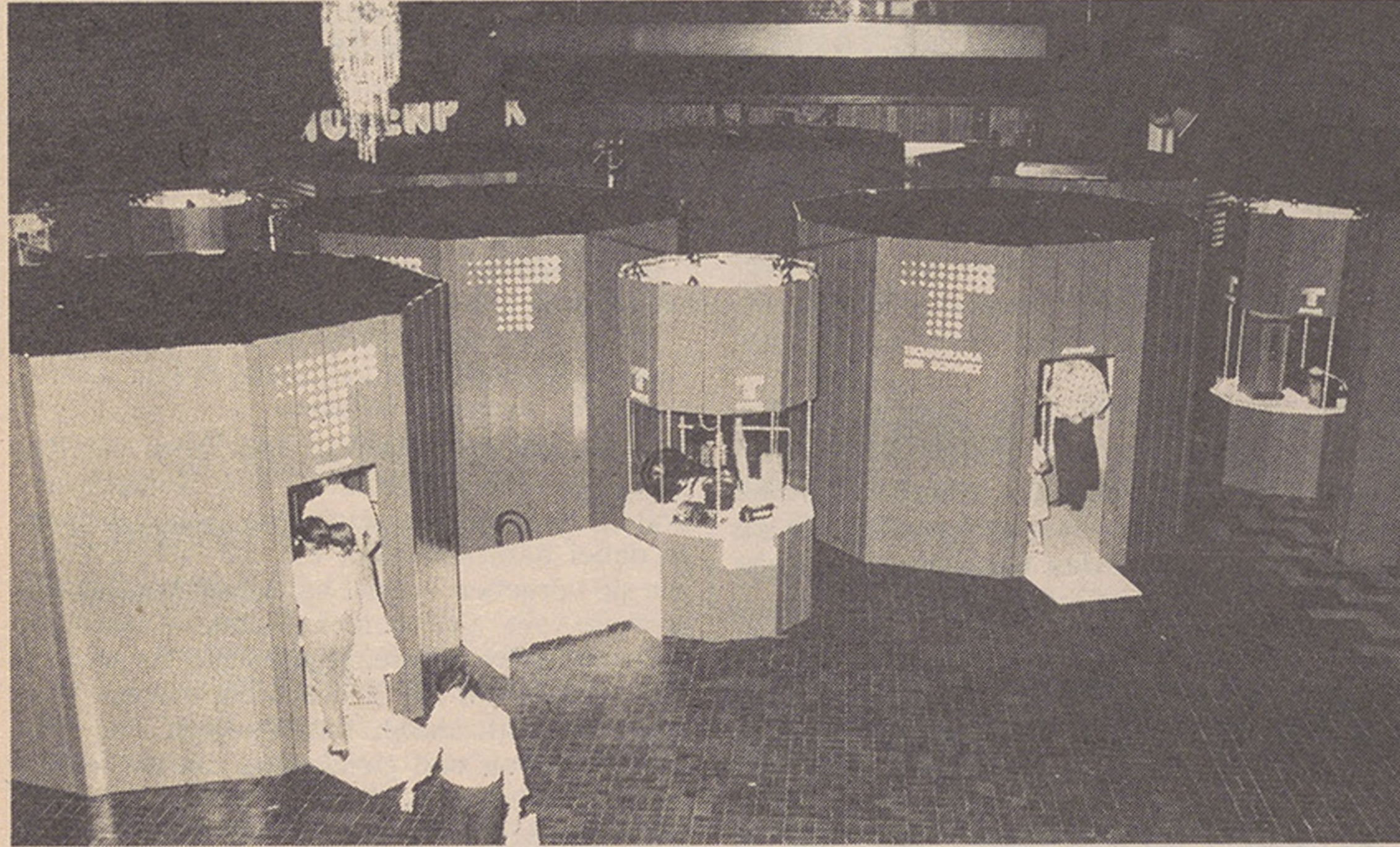
In sechs zylinderförmigen Ausstellungsräumen erlebt man in Spreitenbach einen spannenden Vorgesmack auf das Technorama. Stellvertretend werden die Themen Energie, Textiltechnik, Informatik und Heim und Hobby dargestellt. Auch eine Vorschau auf das neue Jugendlabor fehlt nicht. In jedem Zylinder findet der neugierige Besucher Gelegenheit zum Pröbeln und Experimentieren. Er stösst auf Fragen – Fragen, die im Technorama beantwortet

werden. A propos Fragen: In einem Wettbewerb kann jedermann sein technisches Flair unter Beweis stellen – und Technorama/SBB Pauschalarrangements gewinnen!

Wie im Technorama stehen ihm auch hier, wenn er will, freundliche Betreuer mit Rat und Tat zur Seite. Besonderen Anklang findet, besonders bei den Jugendlichen, das Energie-Velo. Die sichtbar gemachten Töne und die Maschine, die Ornamente zeichnet, faszinieren Jung und Alt.

Was will das Technorama im Shopping-Center Spreitenbach?

Sicher ist es eines der Ziele dieser Wanderausstellung, den Bekanntheitsgrad des Technoramas zu erhöhen. Dann möchten die Verantwortlichen aber auch zeigen, dass das Technorama keine verstaubte Maschinenhalle ist. Anlässlich der Eröffnung der vom Ustemer Gestalter «Armin Luginbühl» konzipierten Ausstellung sagte Technorama-Direktor S. Aegerter das Technorama sei eine Art Lehrschwimmbaden für Technikscheue. Für viele seien Wissenschaft und Technik bedrohliche Fremde aber hier würden sie zu guten Bekannten. Das Technorama sei ein lohnendes Ausflugsziel für die ganze Familie. Er dankte Zentrum-Direktor P. Bill für die Gelegenheit, dieses junge Museum, hinter dem eine Stiftung und ein Förderverein mit über 8000 Mitgliedern stehen, einer weiteren Öffentlichkeit vorzustellen.



Öffentlicher Anlass Das neue Eherecht

Das neue Eherecht ist zurzeit in vieler Leute Mund. Wieder einmal müssen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über eine wichtige und komplizierte Frage an der Urne entscheiden. Wir erhalten zwar alle das neue Gesetz gedruckt ins Haus geliefert. Aber wer nimmt sich schon die Mühe, die neuen Artikel mit den bisherigen zu vergleichen und die praktischen Konsequenzen zu studieren? Trotzdem: Wir alle sollten unsere Verantwortung wahrnehmen um mit einem guten Gewissen den Stimmzettel ausfüllen können. Die Politiker mussten sich bei der Beratung in den Räten mit dem neuen Gesetz auseinandersetzen. Es ist darum richtig, wenn sie ihr Wissen und ihre Meinung öffentlich darlegen.

Mit dem öffentlichen Anlass über das neue Eherecht wollen wir Ihnen Gelegenheit geben, dieses neue Gesetz und die Argumente dafür und dagegen kennenzulernen.

Nach einer mit Folien illustrierten Darstellung des Gesetzes durch Nationalrat Ernst Cincera diskutieren unter der Leitung von Hans-Peter Meng Frau Nationalrätin Vreni Spoerry als Befürworterin und Frau Dr. iur. Katharina Sameli als Gegnerin über das neue Eherecht. Wir konnten damit zwei hervorragende Kennerinnen der Materie gewinnen und sind überzeugt, dass diese Diskussion nicht akademisch sondern sehr praktisch und allgemeinverständlich über die Bühne gehen wird. Es freut uns auch besonders, die engagierte und tüchtige Nationalrätin aus Horgen in Höngg als Gast begrüßen zu dürfen. Der Anlass ist so organisiert, dass den Teilnehmern genug Zeit für Fragen und Meinungsäusserungen zur Verfügung steht. Die bekannt gewandte Art von Hans-Peter Meng als Gesprächsleiter wird mithelfen, den Abend interessant und lebendig zu gestalten.

Benützen Sie die Gelegenheit, sich über diese entscheidende Frage zu orientieren und kommen Sie am **Mittwoch, 4. September 1985, um 20.00 Uhr in den Saal des Restaurants Mühlehalde.** FDP Zürich 10 (PS: Beachten Sie das Inserat in dieser Ausgabe)

Offene Planung Höngg/Wipkingen West

Ergänzung und Berichtigung des Berichts über die 4. Sitzung vom 12. August 1985 im Höngger vom 23. August 1985

Diese Berichterstattung kann so nicht hingenommen werden: es wird etwas dargestellt, ohne zu beschreiben, wie und warum es dazu kam: für Missverständnisse werden Tür und Tor geöffnet.

Als erstem Mittel zur Verkehrsberuhigung und zur Erhöhung der Sicherheit an der westlichen Nord-/Ottenbergstrasse wird von einem Riegel gesprochen: «Der Riegel wurde jedoch von Vertretern der Ottenbergstrasse wieder ins Auge gefasst.» Weder in unserer Petition, die erst dazu führte, dass eine offene Planung einberufen wurde, noch später war unsererseits ein Riegel gefordert worden. Allerdings: in der Sitzung vom 12. August 1985 erklärte der Vorsitzende, Herr R. Ott, Adjunkt des Stadtplanungsamtes, dass es seines Erachtens keine andere wirksame Massnahme zur Erhöhung der Sicherheit an der Ottenbergstrasse gebe. Erst in diesem Moment erklärte der Unterzeichnete, dass in diesem Fall die Riegel-Lösung nicht vorzeitig aus der Diskussion genommen werden dürfte, auch wenn dagegen Opposition entstehen würde. Schliesslich sind wir angetreten, die Sicherheit an der Ottenbergstrasse zu erhöhen, und wenn es kein anderes Mittel gibt (oder gäbe), so bleibt uns eben nichts anderes übrig, als auch diese Möglichkeit zu prüfen.

Die andern Vorschläge, die von unserer Seite in die Offene Planung eingebracht wurden (z.B. Baustellen-Lösung, Einbahnsystem, Trottoir bergseits, Geschwindigkeitsbeschränkung usw.) wurden alle aus technischen Gründen zurückgewiesen. Erst in diesem Moment wurde an der letzten Sitzung plötzlich (von einem Nicht-Anwohner) der Vorschlag gemacht, die Anwohner der Ottenbergstrasse könnten bergseits auf ihren Grundstücken Arkaden errichten. Zu sagen ist dazu, dass die Lösung eines allgemeinen Problems (die Gefährdung der Fussgänger durch den Verkehr) Einzelnen zur Last gelegt würde und dass diese Massnahme, wenn sie nur von einzelnen Grundbesitzern nicht akzeptiert würde (und gezwungen werden könnten sie wohl nicht dazu) zu keiner Erhöhung der Sicherheit führte, weil kein durchgehender Gang bergseits entstünde. Eine solche «Lösung» ist absurd und wird deshalb von uns nicht ohne Grund unter Protest zurückgewiesen. In der Tat: Bessere wirksame Ideen sind immer noch gesucht. Vielleicht weiss der unbekannt Verfasser des Berichts im Höngger vom 23. August 1985 einige?

J. Guggenheim

Die SVP stellt vor:

Seit dem 14. Mai fahre ich einen Mittelklasswagen mit Katalisator. Meine Erfahrungen sind nach bald 6000 km die ich zurückgelegt habe, sehr erfreulich. Es ist ein gutes Gefühl, keine Abgase zu produzieren, die dem Wald und der menschlichen Lunge schaden. Der Verbrauch von bleifreiem Benzin ist dank moderner Technik (4. te Automatenstufe ohne Motorbremse) niedriger als beim vergleichbaren Auto mit Superbenzin. Leistungsmässig ist kein Abfall spürbar. Alle diejenigen, die den Kauf eines neuen Fahrzeuges planen, sollten die Chance wahrnehmen und ein Katalisator-Auto anschaffen.



Paul Zweifel
SVP Zürich 10

Spektrum Oberengstringen

Vollmondlesung mit Regula Renschler
Am Freitag, den 30. August, 20.15 Uhr (Apéro ab 19.30 Uhr) in der Bibliothek des Zentrums, liest die Autorin aus ihrem Buch «Wer sagt denn, dass ich weine». Geschichten über Kinder in Afrika, Asien, Lateinamerika, sowie in den USA und der Schweiz. Am Samstag, 31. August von 14.00 bis 02.00 und Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr findet das traditionelle Weinfest statt, dieses Jahr allerdings kombiniert mit dem Limmattaler Musiktag. Wie üblich mit Musik, Tanz, Chilbi und vielen Überraschungen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt, z.B. Raclettestübli, Champagner und Austern, Brot/Kuchen, Gegrilltes, türkische und italienische Spezialitäten, Risotto und Tessinerbraten, und anderes mehr. Ort des Geschehens: Kirchweg – Allmend-Brunewiis.

* Fältchen? *
* Sie können viel dagegen tun. *
* Ich garantiere Ihnen *
* eine erfolgreiche Behandlung. *
* Rufen Sie mich an, damit wir *
* einen Termin vereinbaren können. *
* Daniela Fagetti *
* Cosmetic-Studio *
* Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Höngg *
* Telefon 01 · 56 84 08 *

Ann Nielsen
Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11
NEU eingetroffen:
Die beliebten Kinderpullover
mit Applikationen — in vielen
Farben.

Abwürgen
des Verkehrs in der Innenstadt ist Schwarzpeter
zu Lasten der Aussenquartiere. Darum **NEIN** zur
Verkehrsklub-Initiative am 22. September.
Dr. med. Antonio P. Weber, Zürich

PAWI-Gartenbau
Der junge Gärtnermeister von
Höngg empfiehlt sich für
**Planung — Beratung — Ausführung
und Unterhalt Ihrer Gärten.**
ACHTUNG: Auch Dachgarten- und
Balkonservice sowie Verkauf sämtlicher
Gartenartikel und Pflanzen
auf Bestellung!
P. Wey, Telefon 56 39 39

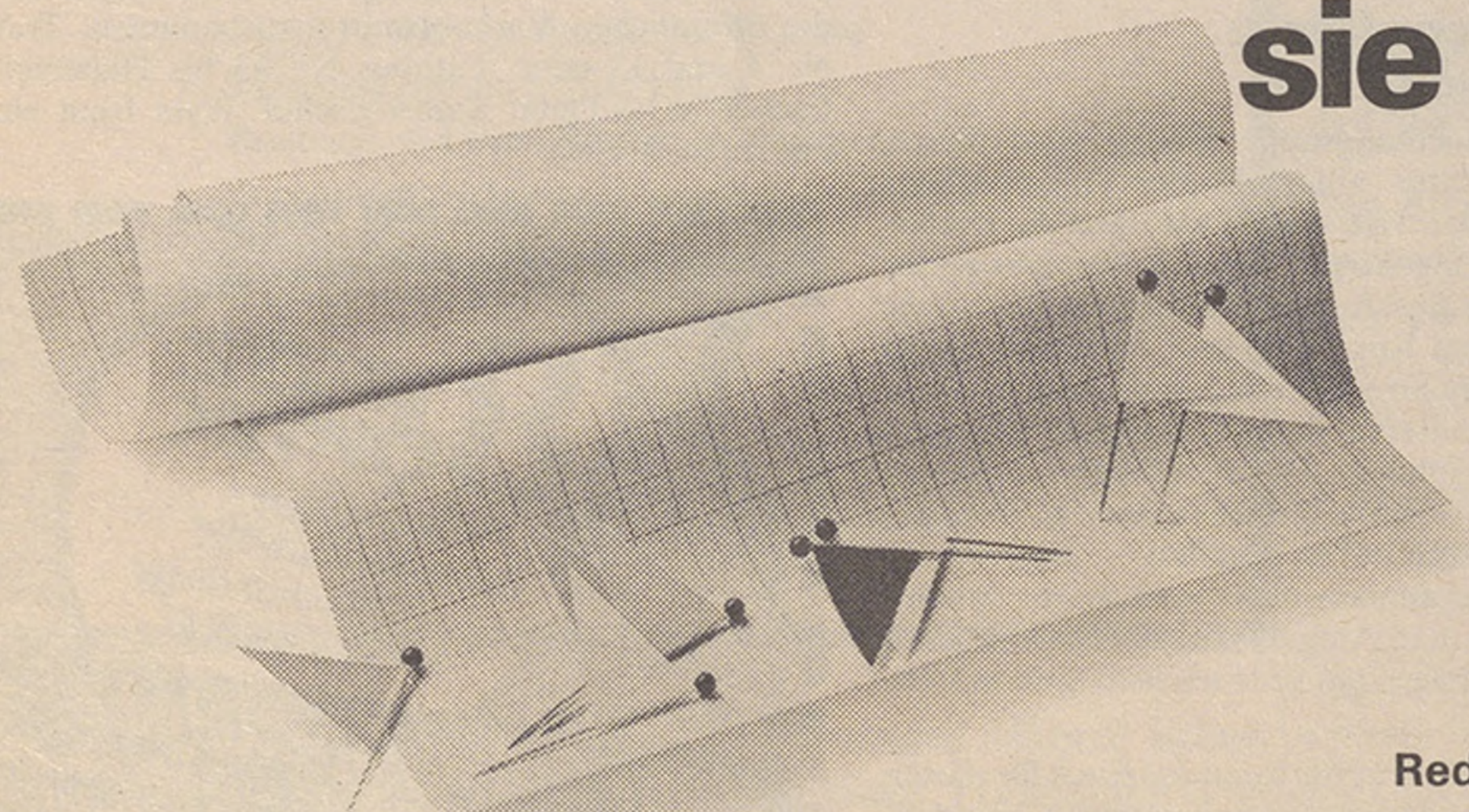
GO IN STORE
Damen und Herren
Kinder
ab ca. 10 Jahre
Hosen kürzen
gratis!
Mode- und
Jeans-Boutique
Limmattalstrasse 198
Zürich-Höngg
Telefon 56 09 60

**Der Volltreffer
in Höngg**
Es Technik
Büromaschinen
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 44 16 70
— Beratung und Verkauf
— Service und Reparaturen
— Occasionen und Zubehör
Vertretungen:
TRIUMPH und PRECISA

Für Individualisten
die gemütliche
Privatsauna
für zwei bis vier Personen
(Fr. 30.— bis Fr. 50.—)
56 53 77 Massage Höngg
H. Binder
dipl. Masseur
Imbisbühlstrasse 7

**Herrn-Coiffeur
Michele**
in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr
Samstag 7.30—16.00 Uhr
Telefon 01/56 20 90

Als Unternehmer steckt man sich Ziele. Die Kantonalbank hilft, sie zu erreichen.



Als Unternehmer brauchen Sie eine Bank, die Ihnen in sämtlichen Geldfragen weiterhelfen kann. Ob Kredite oder Leasing, Import- oder Exportfinanzierung, Devisen oder Zahlungsverkehr. Die Kantonalbank mit ihren umfassenden Dienstleistungen und ihren weltweiten Verbindungen bietet Ihnen alles, damit Sie überall gut ins Geschäft kommen. Nicht zuletzt eine individuelle Beratung.

Reden Sie einmal mit einem unserer Fachleute über die Ziele, die Sie sich gesteckt haben.

**Zürcher
Kantonalbank**
Limmattalstr. 140
Tel. 56 88 82

Lyrik (und Musik) im Zentrum Heilig-Geist

Wer liest in unserer nüchternen Zeit, dem Herz und Gefühl abgewendeten Materialismus noch Gedichte? Die übrigen keine richtige Poesie sind, sondern in Zeilen eingeteilte Aphorismen und kalte Betrachtungen realistischer Tage. Dabei sind gerade berühmte, vertonte und stets wieder anrührende Reime (!) uns vertraut geblieben, nehmen wir nur «Kennst Du das Land...» (Goethe), «Ich weiss nicht, was soll es bedeuten» (Heine) oder «Seid umschlungen, Millionen» (Schiller). Höchst verdienstvoll, ja notwendig, Lyrisches aus dem 19. und 20. Jahrhundert zu beschwören. Dank also dem Pfarreirat, uns einen solchen Abend anzubieten. Dank aber auch der Sekundarschullehrerin Pia Dürst, dem Kreis aufmerksamer Frauen (der Berichtende war der einzige Mann) eine Auswahl vorzulegen, die vom Klangvoll-Dichterischen einer Silja Walter (u.a. mit «Der Seidelbast» oder «Mein kleiner Hund und ich») mit eins die wahren Werte der Kunst erläuterte, – während ein uns flach dünkendes «Im Grase» von Josef Weinheber die Kehrseite zeigte. Selbstverständlich durfte auch das «Prosaische» nicht fehlen, – denn wie sonst sollen wir Hilde Domin «Lyrik» bezeichnen oder das freilich Scherzhafte «O o o» eines Ernst Eggmann? Conrad Ferdinand Meyer wie Bert Brecht, Rainer Maria Rilke wie Günter Eich vervollständigten die Zusammenstellung. Uns schien, als Frau Dürst selber einiges rezitierte, das sei ohne grosse Sprechtechnik besser passend als die Theaterbetonungen einer (auf Platte dazu) Vortragenden. Am 29. wird der zweite Teil der Reihe stattfinden, u.a. mit «Gedichten» von Ingeborg Bachmann und Nelly Sachs, von Gottfried Keller und H. Marti.

Wir möchten die Frage aufwerfen, ob Georg Brittings «Der Hahn» wohl als Sinnbild dafür stand, dass «der Herr und Mann» (als Gockel geschildert...) durch Abwesenheit glänzte. Da Besucher im voraus nicht wissen konnten, was gelesen und diskutiert würde, ist anzunehmen, dass das Nüchterne, der von Herz und Gefühl abgewendete Materialismus bei Frauen nicht so ausgeprägt sind... Zitieren wir immerhin zwei uns anrührende Sätze Erich Kästners: «Wer wagt es, sich den donnernden Zügen entgegenzustellen?»

Die kleinen Blumen zwischen den Eisenbahnschwellen», vom Verfasser «Eine Mutfrage» betitelt. – Und erwähnen wir noch, dass (leider) sich Musikalisches auf zwei kleine Stückchen (aus dem 18. Jahrhundert) beschränkte, da keine Vertonung der vorgetragenen «Lyrik» entdeckt werden konnte! (E.M.)

Treuhandbüro
übernimmt für Mittel- und Kleinbetriebe
Buchhaltungen
Steuererklärungen
sehr günstig. Tel. 01/56 17 56

Wir gratulieren

Meine Hilfe bist du, Herr! Du sorgst für mich, auch wenn ich nur noch Fragen sehe. Du bist wie ein gütiger Hirte.
Bei dir bin ich glücklich. Ich möchte dir danken, jeden Tag meines Lebens jetzt und immerdar.

Zum Geburtstag gratulieren wir herzlich:

30. August: Frau Katharina Imholz, Riedhofstrasse 267; 85 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse:

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen. M. Wylder

Sportverein Höngg

Ballspielclub Zürich 1 – SV Höngg 2 0:1 (0:0)

Dank einem starken Abwehrblock und gut angelegten Kontern konnten wir die ersten Auswärtspunkte entführen. Obwohl der Gegner die grösseren Spielanteile hatte und meist feldüberlegen spielte gelang ihm gegen die von Libero A. Schütz gut organisierte Abwehr kein Treffer. Die grössten Chancen hatten sie wohl zwischen der 20. und 40. Spielminute aber in dieser Zeit fanden sie ihren Meister in Torhüter J. Götti. Mit drei Superparaden hatte er auch den grössten Anteil am Pausenstand von 0:0.

Nach der Pause wurden die Spieler vom BCZ immer nervöser je länger der Match dauerte und auch die Torchancen ausblieben. Je stürmischer der Gegner angriff desto mehr häuften sich unsere Konterchancen. Als dann einer dieser Spielzüge mit dem 0:1 durch G. Weiss abgeschlossen wurde, glaubte man noch nicht an den Sieg, war doch erst sechzig Minuten gespielt worden. Aber mehr als ein Pfostenschuss schaute für den Gastgeber dabei nicht heraus. Es war sicher ein glücklicher Sieg, aber von zwei gestohlenen Punkten kann wohl keine Rede sein. Mit dem Punktmaximum aus den ersten zwei Spielen steht unsere Elf erstmals auf dem 1. Tabellenplatz. Am Sonntag, 1. September ist die 2. Mannschaft spielfrei. H. Schmitt

SV Höngg Junioren C1 – FC Glatthbrugg 3:2

Meisterschaftsspiel vom 24. August 1985. Der Meisterschaftsstart fiel optimal aus. Auch der Match fing sehr gut an. Dann nach zehn Minuten lagen die Höngger bereits 2:0 in Führung. Doch nach 25 Minuten brach unser Spielsystem plötzlich auseinander und prompt mussten wir zwei Gegentore entgegennehmen vor der Pause.

In der zweiten Halbzeit wogte das Spiel hin und her. Jeder hatte die Chance das siebringende Tor zu erzielen. Zehn Minuten vor Schluss gelang den Hönggern, nach einem schönen Angriff der Siegestreffer zum 3:2. Hoffentlich war dieser Start-Sieg ein gutes Omen für den weiteren Verlauf der Meisterschaft (E.S.)

Schiessplatz Höngg
Letzte Schiessmöglichkeit für das
obligatorische Schiessen
Freitag, 30. August
von 17.00 bis 19.00 Uhr
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein
mitnehmen.
Arbelterschiessverein Höngg-Wipkingen

FC Gossau (ZH) C2 – SV Höngg C2 0:0

Meisterschaftsspiel vom 24. August. Bei sommerlich warmen Temperaturen und äusserst schlechten Platzverhältnissen begann das Spiel für die Höngger nicht wunschgemäss, mussten wir doch in der 20. Minute einen Penalty in Kauf nehmen, der aber von unserem ausgezeichnet reagierenden Torhüter gehalten wurde! Nach einer etwas mühsamen Zwischenphase, in der auf beiden Seiten nichts Positives zu Stande kam, verlagerten wir das Spiel in der letzten Viertelstunde in die gegnerische Hälfte, wo es unseren Spielern jedoch nicht gelang, das entscheidende Tor zu schiessen!!! Fazit: Höngg konnte, aber wollte nicht! Gossau wollte aber konnte nicht! Ein, vielleicht am Saisonende nötiger Punkt wurde unnötig verschenkt!!!

Marius Ries, Betreuer C2

Zu viele Torchancen verpasst

FC Affoltern – SV Höngg 3:1 (1:0)

(zwei) E-Meisterschaft vom 24. August 1985. Das heisse Wetter vermochte den Affoltern mehr Motivation als den Hönggern zu verleihen.

Dem Match fehlten zwar Tempo und Rhythmus, nicht aber interessante Situationen in beiden Strafräumen. Weil beide Teams von Beginn weg darauf bedacht waren, frühzeitig den Gegner anzugreifen und damit einen kontrollierten Aufbau zu stören, trug sich das Geschehen zunächst nur selten im Aufbaubereich zu. Dafür wurden die Aussenstürmer wiederholt angespielt, ohne dass sie sich freilich durchzusetzen verstanden.

Der Erfolg des Gastgebers war in erster Linie der Tatsache zuzuschreiben, dass sie sowohl spielerisch als auch hinsichtlich Einsatz und Kampfgeist zu überzeugen vermochten.

Mit zunehmender Dauer wurden die Höngger nur nervöser, den Vorstössen mangelte es an Präzision, und es schien, sich mit der dummen Niederlage abfinden zu müssen.

SV Höngg: Patrick Zwysig, Marcel Hotz, Simon Fellner, Ralph Wischek, Thomas Laube, Marcel Hess, Oliver Koepfer.

Der Hönggerberg hat ihn wieder...

Wer erinnert sich noch an den legendären Junioren E-Trainer/Betreuer und Pressechef KEW Kurt E. Wuest?

Nächsten Samstag wird der 62jährige ein spätes Gastspiel geben. Er leitet als Schiedsrichter die Veteranen-Meisterschaftspartei SV Höngg – FC Oerlikon (10.30 Uhr). An sich nichts besonderes, bedenke man aber die Tatsache, dass er zusammen mit seinem langjährigen SVH-Kameraden Walter Gutzler, dem Aufruf des Fussballverbandes zur Behebung der Schiedsrichtermisere, Folge geleistet hat. Ohne die Bereitschaft vieler «altgedienter» Spielleiter, erneut zur Pfeife zu greifen, könnten hunderte von Veteranenspielen nicht durchgeführt werden, dies Mangels schwarzer Männer! Walter Gutzler und Kurt E. Wuest sind der Meinung, dass gerade die Altherren ein Recht auf Ausübung ihres Lieblingssportes haben. Sind es doch landesweit die Senioren/Veteranen, welche die Vereinsgeschichte leiten und unzählige Stunden ihrer Freizeit aufwenden um der Jugend optimale Voraussetzungen für ihren Sport zu bieten.

Was KEW verwehrt blieb, nämlich eine SVH-Damenmannschaft zu betreuen, wird er auf seine Art entschädigen. Er wird der Spielleiterin der SVH Damen am Samstag einen neuen Matchball überreichen. TWE.

Mehr Toleranz und keine vorprogrammierten

Streitereien!

Deshalb am 22. September zur Verkehrsclub-Initiative: **NEIN!**
Rolf Allemann, Zürich-Höngg

Bei uns hat es auch Platz für Dich!

Wir sind eine kleine Gruppe Turnerinnen und möchten die Damenriege II auch in Zukunft erhalten. Gerade Du könntest uns aus unserer Mitglieder misere helfen.

Bist Du schon 18jährig?

Hättest Du den Donnerstagabend noch frei? Sagt Dir ein strengeres Allround-Turnen zu? Wenn ja, dann bist Du bei uns goldrichtig. Unsere Leiterin Florence Hofstetter, wird mit ihrem welschen Charme auch Dich begeistern.

Schau doch einfach an einem Donnerstag ab 20.00 Uhr in der Turnhalle Lachenzel vorbei. Hast Du sonst noch Fragen? So ruf doch einfach an! Telefon: 56 48 18.

Damen- und Frauenriege Höngg
Die Präsidentin Emerita Seiler

Belle
Hair
COIFFURE



Jedem Haar
sein Pflegeprogramm... so individuell
wie in allen Belangen, so auch in Fragen Haar-
pflege dürfen Sie auf unsere Beratung
zählen. Ihr erster Kontakt mit uns – eine Frage
zur Haarpflege... wir antworten gerne.
Inge Fischer und Mitarbeiter

56 19 56

Gratis-
Parkplätze
Rüthofstrasse 15

Quartierverein Höngg

Einladung zur
Informations-Veranstaltung

Projekt HB-Südwest

Montag, 2. September 1985
20.15 Uhr

im Saal des Restaurants Mühlehalde
Limmattalstrasse 215, beim Zwielpplatz

Im Hinblick auf die Volksabstimmung vom 21./22. September laden wir die Bewohner unseres Quartiers zu dieser interessanten Vorstellung des Projektes Bahnhofüberbauung mit Tonbildschau ein. Der Anlass gibt Ihnen Gelegenheit, sich eine fundierte Meinung zu diesem für unsere Stadt bedeutungsvollen Projekt zu bilden. Im Anschluss an die Tonbildschau beantworten die anwesenden, leitenden Mitarbeiter der Interessengemeinschaft HB-Südwest gerne Ihre Fragen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Der Vorstand des Quartiervereins Höngg

Im Rahmen
einer öffentlichen
Veranstaltung
des Handels- und Gewerbevereins
Höngg spricht

Nationalrat Dr. Peter Spälti
Hettlingen
zum Thema:
Innovationsrisikogarantie
– was ist denn das?

Abstimmung
vom 21./22. September 1985

Dienstag, 10. September 1985
20.00 Uhr

Restaurant Mühlehalde
Limmattalstrasse 215
8049 Zürich-Höngg (Tram 13 bis
Zwielpplatz)

Weinverkauf Wein-Gratisdegustation



in Höngg in der «Zweifel Weinlaube», dem Weinfachgeschäft.

- Freundliche, kompetente Beratung
- Abhol- und Mitnahmepreise
- Grosses Angebot aus den wichtigsten Provenienzen
- Detailverkauf - auch flaschenweise!

- Im gleichen Geschäft auch Obstäfte, Bier und Mineralwasser

Die Zweifel Weinlaube ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30-12.15
14.00-18.30
Samstag durchgeh. 8.30-16.00h



Regensdorferstr. 20
(P vor dem Haus)
Für telefonische
Bestellungen 344 23 23

Das aktuelle
Weinangebot mit
Gratis-Degustation.

Monte Estoril
rose



Rolf
Allemann

„Meine Partei ist die SVP, weil sie Zivilcourage hat, kein Blatt vor den Mund nimmt und die Wahrheit offen ausspricht.“

SVP

der Stadt Zürich

Flughafebeck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir zu finden sind

Höngg
bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 56 77 16

** Sonntag geöffnet*

Flughafen*
Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen
Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

**Fahrschule
Bombach**

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschialtung und
automatischem Getriebe.



**Motorrad-
ausbildung**

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Wollberber

m² **27.90**

REINE
SCHURWOLLE

Schweizer Betten
und Matratzen

20% Rabatt



TEPPICHHAUS
R. + E. GLANZMANN
WEHTALERSTRASSE 530
CH-8046 ZÜRICH-AFFOLTERN
TEL. 01/57 08 14 · 57 22 55

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

**Klassische
Massagen** UVASUN 2000
Gesichtsbräuner

**Cellulite-
Massagen** UVA Caribic-Solarium
mit integriertem Gesichtbräuner

3x schneller braun im
Intensiv SUNAL-SOLARIUM
UVA Reflektorröhren-Sandwich mit integriertem
Gesichtsbräuner.

Telefon Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
56 36 16 Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

Neubauten
Umbauten
Renovationen



FENPLAST

Kunststoff- Fenster

Technologie
Qualität
Erfahrung

**Kunststoff-Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden**

EMPA-geprüfte Kunststoff-Fenster SYSTEM COMBIDUR MPF aus
hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34



flohmarkt 85 höngg

Samstag, 31. August 1985
8 bis 19 Uhr

Sonntag, 1. September 1985
11 bis 16 Uhr

Unser Angebot:

- Antiquitäten, Raritäten
- Bilder, Rahmen, Spiegel
- Bücher
- Elektrische Apparate
- Lampen, Radios
- Glaswaren, Vasen
- Haushaltartikel
- Lederwaren, Koffer
- Taschen, Kleinmöbel
- Spielwaren, Sportartikel
- und vieles mehr

beim «Sonnegg», reformierte Kirche Höngg

Festwirtschaft

Aktion der reformierten
und katholischen Kirchgemeinden
zugunsten
des Wohnheimes für geistig
Behinderte im Frankental und der
Kinderkrippe in Höngg

2 1/2-Zimmer- Dachwohnung

am Stadtrand in Zürich-Höngg per
15. September. Direkter Zugang mit Lift.
Interner Bastelraum. Cheminée. Abge-
schrägte Wände, Klosterputz, Holz-
balken. Alle Zimmer Spannteppich.
Grosser, gedeckter Balkon. Zins exkl.
NK Fr. 1820.—
Telefon 01 312 20 20

coiffure ALICE

im Salon May
Limmattalstrasse 57
(Haltestelle Alte Trotte)
Zürich-Höngg

Telefon 42 34 40



F. Christinger Heizungsanlagen Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Unseriös

ist die Verkehrsclub-Initiative, weil das Risiko nicht
abgeschätzt und die Folgen nicht berechnet
worden sind. Darum am 22. September NEIN!
Franziska Frey-Wettstein, 8032 Zürich

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398-400
(Frankental)

Inhaber:
Gebr. Kurt und Walter Blättler

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

☎ 56 98 60



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

Wenn Sie Ihren Augen
nicht mehr trauen
— vertrauen Sie uns!

REGENSDORF
Dällikerstrasse 42
01/840 01 01

BRILLEN für Sie und ihn
KINDERBRILLEN
mod. SONNENBRILLEN

R. Heuberger
Augenoptikerin SOV

Von der Unlust, zur Kasse gebeten zu werden

Bekanntlich bezahlt ja jeder zu viel Steuern — und die ändern zu wenig.

Objektiv zu viel bezahlt der Sparer: Zuerst den Verdienst oder Gewinn und nachher «ewig» das Ersparte, auf die Seite Gelegte, wobei die Zinsen erst noch zum Einkommen geschlagen werden; eine progressive Methode, die dem Fiskus einiges einträgt, auf das er natürlich angewiesen ist.

Ähnlich verhält es sich mit dem «Mietwert der eigenen Wohnung». Für diese Wohnung (das Haus, das Häuschen) musste ja zuerst Geld verdient und versteuert werden und das Objekt musste verzinst und (teilweise) amortisiert werden. Es verhält sich nicht so, dass der Eigenheimbesitzer im Gegensatz zu Mietern «keine Miete», keinen «Zins» bezahlen müsste.

Es erstaunt nicht, dass eine Initiative des basellandschaftlichen Hauseigentümergebietes («Sparen und Wohneigentum») einen Erfolg gehabt hat, der alle Rekorde schlägt: Zwölfmal so viele Unterschriften wie nötig (über 17 000) kamen kurzfristiger als erwartet zusammen! Die Initiative verlangt die steuerliche Entlastung «von selbstgenutztem Wohneigentum und dessen Förderung». (Dass diese Entlastung und Förderung so weit gehen könnte wie etwa in Kanada, wagt zwar niemand zu hoffen.)

Kernpunkt der Initiative ist die Forderung, dass der Eigenmietwert nicht mehr zu besteuern sei,

denn diese «Eigenmiete» stelle einen rein kalkulatorischen Wert der Nutzung der eigenen Wohnung dar. Dem Fiskus wird auch Inkonsistenz vorgeworfen; würde er folgerichtig handeln, müsste er ja auch die eigenen Möbel besteuern!

Um eine **Lappalie geht es bei der Vignette** (Fr. 30.— pro Jahr). Und doch soll es Leute geben (laut einem Privatdetektiv Hunderttausende), die mit der Vignette Schindluderei betreiben (von einem Wagen an einen andern kleben; sich beim Schrotthändler eindecken, der da grosse Geschäfte mit abgeklauten Klebern mache) und den Bund um Millionen prelle! Wohl ein bisschen übertrieben!

Auch deutsche (Amts-)Stellen, ja sogar Parteien! können sich wegen unserer Autobahnvignette nicht erholen. Sie verlangen nichts mehr und nichts weniger von unseren Behörden (den gesetzführenden) als dies: Die Vignette sei durch die Exekutive ausser Kraft zu setzen und damit ein Gesetz, das in einer Abstimmung sanktioniert wurde.

Erschreckend ist nicht die Kleinkariertheit, wegen einer im internationalen Vergleich lächerlich kleinen Summe hohe Politik und in Selbstprofilierung zu machen, sondern das Unvermögen, die Gewaltentrennung (auf welche die Schweiz nicht das Monopol besitzt) zu anerkennen.

Vo Höngg us gsee

Jog with the G.M.!

G.M. = General Manager. In diesem Fall derjenige des Hotels zum Storchen am Weinplatz. Jean-Philippe Jaussi, ein sehr aufmerksamer und sympathischer Gastgeber, ist ein grossartiger Jogger. Aus seiner Freude am Laufen, macht er einen einzigartigen Kundendienst:

Montag bis Freitag haben die Storchen-Gäste die Möglichkeit, mit dem Hotel-Direktor «jogging» am Zürichsee zu treiben. Es genügt, wenn man sich beim Nachtportier meldet. Pünktlich geht es dann um 06.15 Uhr mit viel Spass auf die Strassen von Zürich. Um diese Zeit sind sie noch wenig belebt und eine ganz einzigartige Romantik liegt über und in der Stadt. Es gibt verschiedene Routen, so dass es auch einem mehrfachen Jogger nicht langweilig wird: Storchen — Bürkliplatz — General Guisan Quai bis knapp auf die Höhe des Bahnhofs Wollishofen. Da kann man die schönen Ufer der linken Seeseite wieder einmal erleben und sie als schnaufender Sportler von einem ganz anderen Gesichtswinkel aus kennenlernen. Die prachtvollen Blumenarrangements entgehen einem nicht und der Waldbestand beeindruckt auch aus dem Trab. Ein anderer Tag hat das Zürichhorn zum Ziel mit einer Extraschleife rund um das Strandbad rechts des Sees. «Jog with the G.M.» kommt an. Viele Gäste aus den USA machen mit, denn viele von ihnen joggen auch regelmässig zu Hause. Das Zürcher Angebot, die Initiative eines aufgeweckten Hoteldirektors, macht Eindruck. Gäste kommen sich näher und freuen sich gemeinsam über frühmorgens erbrachte Leistungen. Wenn man zwinkert mit den Augen und ganz leise zu Herrn Jaussi sagt: «Ich bi vo Höngg», darf man ausnahmsweise mit... auch wenn man nicht Gast im Storchen ist.

Das hat für Sie arrangiert!

de Kari vo Höngg

Wertschriftenbesitzer haben gute Gründe, zu uns zu kommen.

Wertschriften sollte man nicht nur haben, sondern auch im Auge haben. Oder im SBG-Wertschriftendepot. Dann achten wir für Sie auf sichere Aufbewahrung, auf alle Termine, auf pünktliche Gutschriften. Darf es Ihnen unser Berater erklären?



Limmatstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 44 35

Koordination des Schuljahresbeginns: ja oder nein?

Bei der Abstimmung über die «Koordination des Schuljahresbeginns» (22. September) geht es um die Einführung des **Spätsommerschulbeginns**. Das muss man wissen (siehe Weisung). So sehen wir uns also noch einmal vor die Frage gestellt, obwohl der Kanton Zürich bereits 1972 und 1982 den Schulbeginn im Herbst deutlich abgelehnt hat.

Bei der Beantwortung dieser Frage hält man sich am besten an die Fakten, so wie sie die Geschichte der letzten zirka vierzig Jahre liefert. Es ist eine erstaunliche Geschichte. Im Jahre 1960 kannten nur die Kantone Gené und Tessin und eine Mehrheit (nicht alle) der Gemeinden von Wallis und Graubünden den Herbstbeginn. Männiglich war zufrieden und es herrschte Ruhe. Man hätte damals dem Volk ebenso gut die Frage vorlegen können, ob man nicht besser den Lauf der Limmat umkehre, weil in China alle grossen Ströme von West nach Ost fliessen...

Allerdings — und das lässt aufhorchen — hatte bereits längere Zeit zuvor eine Glocke geläutet, die einen neuen Ton anschlug: Verschiedene Verkehrsverbände, u.a. die Schweizerische Reisekasse, forderten verlängerte Sommerferien (man sprach von acht Wochen) und verlangten den Schulbeginn nach den Sommerferien... (Den Schülern zuliebe?) Dann setzte in der Westschweiz eine Bewegung ein («Vers une école romande»), die zur Folge hatte, dass sich die Kantone Neuenburg, Wallis, Freiburg und Waadt in Anlehnung an Gené für den Herbstbeginn entschieden. **Nie aber hatten diese Kantone erwartet, dass sich ihnen die deutschschweizerischen Kantone anschliessen sollten;** man wusste (1972) übrigens in der welschen Schweiz bereits, dass u.a. die Kantone Bern und Zürich sich gegen den Herbstbeginn ausgesprochen hatten.

Nachzutragen bleibt noch eine Geschichte, die ein besonderes Interesse beansprucht. Wenn heute die Innerschweizer Kantone Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden, sowie Zug das Schuljahr nach den Sommerferien beginnen, so hat das mit dem Welschland keinen Zusammenhang. Ein Zusammenhang besteht aber mit den Forderungen der am Fremdenverkehr

und an verlängerten Sommerferien interessierten Kreise. In diesem Sinne wurde 1958 eine Motion im Luzerner Grossen Rat, die den Schulbeginn im Herbst verlangte, als erheblich erklärt. Im März 1963 beschloss der Grosse Rat des Kantons Luzern die Einführung des Schulbeginns nach den Sommerferien auf 1965. Man wollte damit auch noch ein innerkantonales Problem lösen, nämlich den gleichzeitigen Schulbeginn mit den dortigen Mittelschulen —. Hier ist anzumerken, dass sich Luzern nicht auf das sogenannte Schulkonkordat berufen kann, da dieses erst 1970 zustande kam. Das Vorpellen Luzerns — ohne Rücksicht auf die übrige deutsche Schweiz — fand nicht ungeteilte Zustimmung. Nachdenklich stimmt heute eine Äusserung des damaligen Erziehungsdirektors von Luzern, Dr. Hans Rogger, der schrieb: «Es wäre vielleicht besser gewesen, wenn wir gleichzeitig mit anderen Kantonen den Herbstschulbeginn einführen können» (nachzulesen in der Sondernummer des Luzerner Schulblatts vom September 1966). Im Kanton Schwyz, der dem Beispiel Luzerns aufgrund eines obrigkeitlichen Beschlusses folgte, wurde in einer — durch eine Initiative bewirkten — Volksabstimmung (März 1973) der Schulbeginn im Frühling beschlossen. Es ist eine bemerkenswerte Tatsache, dass in allen Kantonen der deutschen Schweiz (ZH, BE, AG, SZ), in welchen das Volk sich zu dieser Frage äussern konnte, der Schulbeginn im Frühling gewählt wurde. Es besteht aufgrund dieser geschichtlichen Entwicklung für den Kanton Zürich kein Anlass anders zu entscheiden als 1972 und 1982.

Darum: Koordination des Schuljahresbeginns (Schulbeginn im Spätsommer) Nein!

Freunde des Frühlingsschulbeginns Th. Senn

Ja zum Zentrum HB-Südwest — Nein zum bauerhindernden Gestaltungsplan!

(zf) **In über 15jähriger Arbeit ist im Gespräch zwischen SBB und Behörden das Projekt einer Überbauung der Geleiseanlagen des Hauptbahnhofes gereift.**

Im künftigen Zentrum HB-Südwest will eine private Bauherrschaft vom öffentlichen Verkehr optimal erschlossene Arbeitsplätze, Einkaufs- und Dienstleistungsangebote bereitstellen. Das im ersten Projekt 1983 auch von der FDP-Fraktion als überdimensioniert kritisierte Laden- und Dienstleistungszentrum ist nun auf ein gut durchdachtes Nutzungskonzept von 74 000 m² Mietfläche reduziert worden. Die Zahl der Parkplätze wurde gemäss Vorentscheid der Bausektion auf 940, wovon 200 Park+Ride-Plätze für SBB-Kunden, beschränkt. Gleichzeitig mit dem Hotel, mit Läden, Büros und Kleingewerberäumen im Zentrum HB-Südwest soll an der Lagerstrasse eine Siedlung mit 310 Wohnungen erstellt werden. Der Citydruck auf die umliegenden Wohnquartiere wird durch die Schaffung von Arbeitsplätzen auf heute ungenutztem Boden merkbar vermindert.

Nachdem eine sozialdemokratische Motion mit gleicher Zielsetzung im Januar 1984 vom Gemeinderat abgelehnt worden war, versucht nun eine aus denselben Kreisen stammende Volksinitiative mit dem Titel «Bahnhofüberbauung — so nicht» heute das überarbeitete Projekt, aber auch eine Überbauung der Geleiseanlagen überhaupt zu verhindern. Das Initiativkomitee steckt die Pflöcke für den von ihm geforderten Gestaltungsplan nämlich so eng, dass eine wirtschaftliche Nutzung des überbauten Areals von vornherein ausgeschlossen ist. Insbesondere der verlangte Wohnanteil von 40% (mit sehr hohen Auf-

wendungen für den Lärmschutz der über den Bahngeländen liegenden Wohnungen) und die Beschränkung der Verkaufsflächen auf höchstens 1500 m² verunmöglichen jeder Bauherrschaft eine wirtschaftliche Investition, wenn nicht astronomische Mietzinse für Wohnungen und Büros verlangt werden sollen. Die FDP-Fraktion begrüsst das verbesserte Projekt für das Zentrum HB-Südwest als wichtigen Beitrag, mit Hilfe privater Initiative ohne Wohnraumverdrängung und zusätzlichen Privatverkehr Arbeitsplätze an zentraler Lage zu gewinnen. Sie sieht darin einen auch städtebaulich wertvollen Impuls für die Entwicklung Zürichs und wird sich deshalb wie im Gemeinderat auch im Abstimmungskampf für den 22. September 1985 für ein **Nein zum bauerhindernden Gestaltungsplan** einsetzen.

Gemeinderätin Dr. Silvia Staub, Höngg
Fraktionspräsidentin

Primiz in der Pfarrei Heilig Geist Höngg

(rjb) Die katholische Kirchgemeinde Höngg freut sich ausserordentlich, in zwei Wochen ein für die Stadt Zürich seltenes Ereignis, nämlich eine Primiz feiern zu können. Benediktinermönch **Frater Gabriel Klee** wird am 7. September in Einsiedeln die Priesterweihe empfangen. Der Primiziant ist Höngger und wird deshalb in seiner Heimatgemeinde seine Primizmesse zelebrieren. Zahlreiche Pfarreiangehörige sind fleissig am Werk, um diesem einmaligen Anlass einen würdigen Rahmen zu geben.

An der kirchlichen Feier wird der Kirchenchor am Sonntag, dem 15. September die immer wieder gern gehörte Missa brevis von W. A. Mozart, begleitet vom Orchesterverein Höngg, singen. Nach der Primizmesse wird die ganze Kirchgemeinde zu einem Apéro eingeladen. Anschliessend wird in den Räumen des Kirchenzentrums Heilig Geist ein Mittagessen serviert zu dem ausser den Familienangehörigen, Verwandten und Bekannten Mitglieder der Kirchenbehörden und Vertretungen und Delegationen aus kirchlichen Vereinen eingeladen sind. Abschliessend wird um 16 Uhr ein Dankgottesdienst abgehalten. Die Pfarreiangehörigen freuen sich, diesen einmaligen Freudentag mit dem Primizianten gemeinsam zu feiern.

Auf die Person des jungen Priesters werden wir in einer späteren Ausgabe unserer Zeitung zurückkommen.

„Jede Tag Markttag.“
Im Zentrum Regensdorf findet immer e Parkdecke.
Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 9:00 — 18:30 Uhr
Do 9:00 — 21:00 Uhr
Sa 8:00 — 16:00 Uhr

ZENTRUM Regensdorf
Da poscht i gern.

Lieber 13^{er}

Dein Appell an die Höngger Jugendlichen veranlasst mich, Dir ebenfalls zu schreiben. Wie freue ich mich immer, wenn Deine von weitem sichtbare 13 erscheint. Besonders wenn Du mich zurück nach Höngg bringst! Über 25 Jahre dienst Du mir treu und ich danke Dir dafür. Kinderwagen, Hund und kleine Kinder, Schlitten usw. transportierst Du zuverlässig für mich. Heute darf ich alleine auf Dich warten. Und ich geniesse auch diesen Zustand, betrachte ich doch die Gesichter, die sogenannten Tramgesichter. Warum gibt es so viele trübe Menschen wenn sie sich doch bedenkenlos Dir anvertrauen dürfen? Es scheint Dir jedoch nichts auszumachen, sonst müsstest Du in den Streik treten.

Nun frage ich mich manchmal ganz heimlich: hat der 13^{er} vielleicht im Albigütli eine Freundin? Aber es wendet dort ja keine andere Zahl? Mit Geschwistern plaudern kannst Du auch nicht, denn Du verlässt die Station bevor solche dort eintreffen. Wie kommt es dann, dass am Hauptbahnhof die Situation entstehen kann: zwei 14^{er}, zwei 7^{er}, zwei 4^{er} und erst dann ein 13^{er}? Auch wenn dem so ist, ich warte trotzdem auf Dich. Zusammen werden wir «unser Dorf» immer erreichen.

Es grüsst Dich: ein Fahrgast

Der Kommentar

Von Unterbäch

Von Unterbäch im (Ober-)Wallis wüssten nicht alle Schweizer Bescheid, wenn dieses Dorf nicht 1957 als erste Gemeinde der Schweiz das Frauenstimmrecht eingeführt hätte — nach Beschluss der Männer. In Bern wurde dieser Akt (illegal und andere Ausdrücke waren an der Tagesordnung) nicht geschätzt und nicht zum Nennwert genommen, und der Sittener Staatsrat liess den kantonalen Bannstrahl in Form eines heftig formulierten Tadels auf das Dorf nieder.

1985, im August, war Staatsrat Hans Wyer zugegen und begrüsst Frau Kopp, die erste Bundesrätin der Schweiz, die von Gemeindepräsident Roman Weissen die Ehrenbürgerurkunde erhielt, in Würdigung ihrer Rolle als Verfechterin der Gleichstellung der Frau, einer Haltung, die mit der Winkelriedrolle Unterbächs in Zusammenhang gebracht wurde. Was einst beinahe als staatspolitisches Farinet-Stück verurteilt wurde, das pries man jetzt hoch.

Und damit auch die Gemeindeautonomie, die kaum irgendwo in der Schweiz noch so hochgehalten wird wie im Wallis; es sei denn in Graubünden. Von der Kraft der Gemeindeautonomie sprach auch die hohe Magistratin, die in einer souveränen Art gefeiert wurde von und in einer Gemeinde, die 360 Einwohner zählt. Dies ist vielleicht das hervorsteckendste Merkmal der gefreuten Angelegenheit. Es gab wohl kaum jemanden in Unterbäch, der altersmässig handlungsfähig war und der nicht in irgendeiner Form mitgemacht und zum Gelingen des Anlasses beigetragen hätte; zum Gelingen einer Feier, wie sie in einer grossen Stadt nicht perfekter hätte ausfallen können — vielleicht nur ein weniger herzlich, spontan und direkt im Kontakt von Mensch zu Menschen.

Jetzt gibt es natürlich auch Leute, die da sagen, die Unterbächler hätten die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes und die Feier nur als touristischen Werbezug aufgezogen, und die Frau Kopp habe sich dazu verstanden, dabei mitzumachen. Magistraten haben schon bei problematischeren Anlässen mitgemacht, und was die Fremdenverkehrswerbung anbetrifft, hat, man schon schlechtere Beispiele erlebt!

Mövenpiccolo-Fest
unter dem Motto
Zirkuswelt
Samstag, 7. September 1985,
13.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr
Eintrittsknöpfe zu Fr. 12.—
sind am Hotelkiosk
erhältlich
Herzlich willkommen und
viel Vergnügen
**Zürich-Regensdorf
Holiday Inn
MÖVENPICK HOTEL**
01 840 25 20

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchengemeinde Höngg

Sonntag, 1. September 1985
in der Kirche
Pfr. H. U. Ooggenfuss — anschliessend Kirchenkaffee im Sonnegg-Garten, zugunsten Flohmarkterlös. Flohmarkt auf dem Kirchenplatz bis 16.00 Uhr und Festwirtschaft im Sonnegg
Kollekte: Pestalozziheim für geistig behinderte Kinder

Jugendgottesdienste
8.30 für die jüngeren und
9.30 für die älteren Schüler im Kirchengemeindehaus

Sonntagsschule
9.00 im Kolonielokal der ABZ, im Wingert
9.30 im Schulhaus Imbsbühl

Kinderhütendienst
9.15 im Pfarrhaus am Wettingertobel 38 während des Gottesdienstes

Wochenveranstaltungen
Montag, 2. September 1985
6.00 im Chor der Kirche: Meditation zum Wochenbeginn

11.15 bis 12.00 Uhr: Werktagsschule der Sonntagschule für Kinder von 4 bis 6 Jahren in der Jugendstube, Kirchengemeindehaus

Dienstag, 3. September 1985
16.10 bis 17.00 Uhr Werktagsschule der Sonntagschule für Kinder von 7 bis 11 Jahren, im Schulhaus Vogtsrain und Lachenzelg.

Mittwoch, 4. September 1985
14.00 bis 17.30 Uhr, im Sonnegg: Sonneggtreff, Café für jung und alt.

Donnerstag, 5. September 1985
20.00 Ref. Kirchengemeindehaus: Arena zum Thema Jugend: Höngger Jugend-Versuch einer Selbstdarstellung

Freitag, 6. September 1985
8.00 Kirchengemeindehaus: Morgenessen

Reformierte Kirchengemeinde Oberegstringen
Sonntag, 1. September 1985
10.00 Frau Pfr. I. Buhofen
Kollekte für Internationale kirchliche

Organisationen in der Schweiz
9.00 Jugendgottesdienst in der Kirche
10.00 Kindergottesdienst im Foyer

Wochenveranstaltungen
Montag, 2. September 1985
Anbetungsgottesdienst in der Kirche

Mittwoch, 4. September 1985
Altersausflug, Auskunft über Durchführung, Telefon 184, ab Dienstag, 19.00 Uhr

Eglise réformée française
Schanzengasse 25/Promenadengasse
Montag, 1. September 1985
10.00 Culte, sainte Cène, pasteur W.-R. Nussbaum
Offrande: Camp de Vaumarcus

10.00 Reprise des cultes de l'enfance et de jeunesse
10.00 Garderie
11.00 Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bahnenstrasse 44
Sonntag, 1. September 1985
8.30 Predigt, P. Handschin

Mittwoch, 4. September 1985
20.00 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 1. September 1985
10.00 Gottesdienst auf dem Käferberg

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 31. August 1985
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
18.00 Schülergottesdienst
Legat für Matthilda Staiger-Schramm

Sonntag, 1. September 1985
22. Sonntag, im Jahreskreis
Kirchweihfest unserer Pfarrei

7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Lat. Hochamt mit Predigt
11.00 Hl. Messe mit Predigt
Kinderhütendienst im Club 1
19.00 Hl. Abendmesse mit Predigt
Opfer: Diözesane Seelsorgeaufgaben

Dienstag, 3. September 1985
19.30 Legat Robert Hess-Wilhelmi und Familie

Mittwoch, 4. September 1985
9.00 Frauen- und Müttermesse — anschliessend Kaffeestunde
Legat für E. und E. Hummel-Lang und für Hans und Blanka Kohler-Jendly

Donnerstag, 5. September 1985
8.40 Rosenkranzgebet
9.00 Legat für Ida Müller-Merz

Samstag, 7. September 1985
17.15 Beichtgelegenheit (Vikar)
18.00 Hl. Vorabendmesse mit Predigt

Tag der Priesterweihe von Frater Gabriel Kleeb
11.00 Weihegottesdienst in der Klosterkirche Einsiedeln

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg
Montag, 2. September 1985, Zunftstamm,
Dienstag, 3. September 1985, Kegelaabend, Restaurant Wartau
Donnerstag, 5. September 1985, Freundschaftsschiessen

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeiten: 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53
Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48
Kassiererin: Ruth Bopp Telefon 56 60 16

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: 08.00 bis 10.00 Uhr
Vermittlerin:
Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

Krankensamobilien-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — **Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.**

Männerchor Höngg

Trotz intensiven Proben für unser Konzert 1986 haben wir für dieses Jahr auch noch einiges auf dem Programm, z. B. unsere Sängerei, das Wümmetfäschli usw. Die Gelegenheit bei uns mitzumachen ist immer vorhanden. Tel. Anmeldung unter Nummer 56 90 73 oder 56 14 12.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Sonntag, 1. September 1985, 10.00 Uhr, Konzert, Fahnenweihe Musikverein Regensdorf, 13.00 Uhr
Limmattaler Musiktag in Oberengstringen. Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchengemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchengemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchengemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfreien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum Kranz, Vogtsrain 2
Sonntag, 1. September 1985, geöffnet von 10.00 bis 12.00 Uhr.
Gruppenführungen nach Absprachen mit F. Richner, Chorherrenweg 3, 8049 Zürich, Telefon Privat 56 47 49, Geschäft 202 00 33 oder mit Frau Piller, im Ortsmuseum, an der Gasteigstrasse/Vogtsrain, Telefon 56 83 61.

Reformierter Kirchenchor Höngg

Proben jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Leitung: Ch. Rehli. Unser Telefon: 56 78 90.

Sportverein Höngg

Samstag, 31. August 1985
9.00 Seebach Sen. — Höngg Sen. 2
M/Neudorf

10.30 Höngg Vet. 1 — Oerlikon Vet.
M/Hönggerberg

12.30 Höngg Sen. 1 — Glattfelden Sen. 1
M/Hönggerberg

14.00 Höngg C2 — Viktoria 59 C
M/Hönggerberg

14.00 Höngg E2 — Viktoria 59 E
M/Hönggerberg

15.00 Höngg E1 — Regensdorf E1
M/Hönggerberg

15.20 Höngg D1 — Bülach D1
M/Hönggerberg

16.00 Inter Club B — Höngg B2
M/Hardhof

16.30 Thalwil C1 — Höngg C1
M/Thalwil

Sonntag, 1. September 1985

8.30 Höngg 2 — Birmensdorf 1
F/Hönggerberg (kein Ref)

8.30 Affoltern Zürich — Höngg 3
M/Fronwald

10.15 Höngg 1 — Blue Stars 1
M/Hönggerberg

10.15 Höngg 4 — Dübendorf
M/Hönggerberg

14.00 Dielsdorf A — Höngg A
M/Dielsdorf

Mittwoch, 4. September 1985
19.00 Regensdorf B1 — Höngg B1
M/Wisacker

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 56 78 44 Auskunft!

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Mittwoch, 11. September: Nachmittagsausflug nach Meilen zur Besichtigung der Migros-Produktionsbetriebe. Infahrt mit der SBB, Rückfahrt per Schiff. Anmeldungen bis spätestens 6. September 1985. Nähere Angaben bei der Anmeldung an den Präsidenten, A. Steiner, Telefon 56 22 74.
Knabenschüssen-Montag, 9. September 85 fällt der Turnkurs aus.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock
Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-Training mit Musik. Für eine Probe-stunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31

TV Höngg Handball

Samstag, 31. August 1985
16.00 TV Höngg — TV Uster
2. Liga, Uster

18.45 TV Höngg — TV Oberstrass
3. Liga, Fronwald

15.00 TV Höngg — HC Bülach
4. Liga, Stettbach

16.00 TV Höngg — TV Oerlikon
4. Liga, Reishauer

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinsames Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Rennweg- u. Hammerstein-Apotheke, Rennweg 27/Kuttelgasse 2, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Telefon 211 53 30
Manesse-Apotheke, Manessestr. 92, Haltestelle Manesseplatz, Telefon 462 24 33
Spirhof-Apotheke, Gladbachstr. 41, Haltestelle Spiriplatz, Telefon 362 10 38
Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Badenstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 23 00
Landhus-Apotheke, Schaffhauserstr. 502, Haltestelle Landhus Seebach, Tel. 301 04 24
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Sonderverkauf, amtl. bew.
vom 12. August bis 31. August 1985

Teppiche zum 1/2 Preis

Spannteppiche, Orientteppiche, Bodenbeläge, Vorhänge.
Auslaufende, qualitativ einwandfreie Markenartikel zu sensationellen Preisreduktionen: bis zum 1/2 Preis!

wyco

Wyco, Wyss + Co.
Rötelistrasse 96
8057 Zürich
Telefon 01/362 51 38

Knabenschüssen 1985

7./8. und 9. September Zürich Albisgütli

Bei folgenden durchgehend geöffneten Stellen kannst Du Dich noch anmelden:

Jelmoli City, Kundendienst 15. 8.—4. 9. 85
Jelmoli Lilien — Zentrum 26. 8.—3. 9. 85
Ex Libris — Filialen 26. 8.—3. 9. 85

— City-Shopping Löwenstrasse
— City St. Peterstrasse
— Neumarkt Altstetten
— Limmatplatz
— Marktplatz Oerlikon
— Glatt-Zentrum

Schiessstand Albisgütli
Haupteingang 29. 8.—6. 9. 85
16.00—18.00 Uhr

Einschreibgebühr Fr. 5.—
Nacheinschreibungen während des Knabenschüssens
Samstag und Sonntag für Fr. 8.—

Grosses dreitägiges Unterhaltungsprogramm mit der Piccadilly-Six-Jazz-Band

So knackig, wirklich aromatisch.



Obst und Wein Wegmann

Gravensteiner aus dem Frankental
Eine Gaumenfreude!

Prima Zwetschgen
Feine Bauernspezialitäten

Süssmost frisch ab Presse, unpasteurisiert

Wir legen Wert auf Qualität!

Familie Frankentalerstrasse 60 E. Wegmann Tel. 56 97 40



Stadtärztlicher Dienst Zürich

Im städtischen Krankenhaus Bombach in Zürich-Höngg wird wegen fachlicher Weiterbildung der bisherigen Stelleninhaberinnen in unserer Ergotherapie eine Teilzeitstelle frei.

Wir suchen deshalb per 1. Oktober 1985 eine

Aktivierungstherapeutin

in Teilzeit 50%

Zur Verwirklichung unseres Zieles der ganzheitlichen Betreuung unserer Patienten legen wir besonderen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Pflegedienst.

Wir bieten Anstellungsbedingungen nach stadtzürcherischen Reglementen und Verordnungen, günstige Wohn- und Verpflegungsmöglichkeiten.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:
Herr Dr. med. A. Küng, Heimarzt,
Sr. Ursula Schroeder, Heileiterin.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:
Städtisches Krankenhaus Bombach Personaldienst
Limmattalstrasse 371
8049 Zürich
Telefon 01 / 56 20 20

Umerziehung

der Gesellschaft mit wirtschaftsfeindlichen Schikanen? **NEIN** zur Verkehrsclub-Initiative am 22. September!
Margrit Valsecchi, Zürich-Enge

Suchen Sie etwas?

Pierre hat's bestimmt!

Antiquitäten und Restaurationen

bei L'écure, Limmattalstrasse vis-à-vis Rest. Mühlehalde
Zürich-Höngg
Telefon 56 65 28

Zürich-Höngg

Zu vermieten per 1. Oktober 1985 an ruhiger und sonniger Lage, exklusive

4 1/2-Zimmer-Attikawohnung
mit grosser, nicht einsehbarer, teilweise überdachter Terrasse mit Aussencheminée. Mietzins Fr. 2400.— exkl. NK

4 1/2 Zimmerwohnung im 1. Stock
Mietzins Fr. 1650.— exkl. NK
Die Wohnungen verfügen über eine moderne Küche mit Geschirrspüler, Bad/WC, (sep. Dusche/WC und eigene Waschmaschine/Tumbler in 4 1/2-Zimmer-Attikawohnung), Balkon.

Eine unverbindliche Besichtigung lohnt sich!
Auskunft und Vermietung durch:
Seltzmeir & Co.
Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich
Telefon 211 55 77



Wir stellen unser Erfolgsteam vor:

Coiffure Schaller

Ein Besuch lohnt sich!

Bekannt für modische Herrenhaarschnitte und aktuelle Damenfrisuren.



Schaller
COIFFURE
BIOSMETIK

DAMEN-UND
HERRENSALON

in Höngg
Salon Zentrum
Meierhofplatz
Telefon 56 83 51

in Wipkingen
bei der Nordbrücke
Rotbuchstrasse 66
Telefon 362 88 00

Für Ihren ersten Besuch
BON Fr. 5.-



Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleiderwaren * Schirme

LEDER WOLF

Gesucht günstige

2-Zimmer-Ferienwohnung

in Höngg
(Dezember 1985 und Januar 1986)
Telefon 56 07 03

Gesucht

Schulungsraum

zirka 50 m²
ruhige Lage.
Telefon 734 20 70

Verkehrsdiktatur

des Stadtrats ohne Volk und ohne Gemeinderat wäre undemokratisch. Darum: **NEIN** zur Verkehrs-Initiative am 22. September 1985!
Gody Müller, Zürich

Weinfest in Oberengstringen

Samstag, 31. August und Sonntag, 1. September im Raume Kirchweg und Schul-Anlage Allmend/Brunnewis. Neben dem offiziellen Weinverkauf am Samstag hat es viele Attraktionen wie: Chilbi, Kinderflohmarkt am Samstag-Nachmittag, grosse Feuerwehredemonstration zum 10jährigen Jubiläum am Samstag, Bull-riding Wettbewerb, viele gemütliche Beizli mit vielen kulinarischen Spezialitäten, Musik und Tanz und eine Disco für die Junggebliebenen.

Pyromania

spielt heute Freitag, den 30. August 1985 im Gemeinschaftszentrum Zürich-Affoltern. Türöffnung ist um 19.30 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt Fr. 7.—.

Sonnenkäferfest 1965 bis 1985

... oder auch «Tag der offenen Tür» oder noch «Jubiläumsfest Krankenhaus Käferberg» heisst es im ansprechenden Programm des Festes das am Wochenende des 31. August/1. September an der Emil Klötistrasse 25 in Wipkingen abgehalten wird. Vor zwanzig Jahren wurde das uns allen bekannte Krankenhaus Käferberg bei der Waid eröffnet. Seit zwanzig Jahren wurden hier unzählige Patienten aufgenommen, liebevoll gepflegt und umsorgt. Gewiss, keine leichte Aufgabe für das Pflegepersonal, das neben der eigentlichen anspruchsvollen Arbeit auch noch eine gute Portion Idealismus an den Tag legen muss.

Nun, diesmal sollen die täglichen Sorgen beiseitegeschoben werden, um fröhlichem Tun Platz zu machen. Das Fest beginnt am Samstag um 13.00 Uhr mit den verschiedensten Darbietungen, Führung durch das Haus, Spiele und Kinderhütendienst und bietet sogar die Möglichkeit zur Blutdruck- und Pulskontrolle. Für Speis und Trank und ab 19.00 Uhr sogar Musik und Tanz ist ebenfalls gesorgt. Am Sonntag, den 1. September geht es ab 10.00 bis 13.30 Uhr weiter mit Brunch — mit Ausblick auf den Zürichsee (so steht es wörtlich im Programm!). Während dieser Zeit und auch noch in den Nachmittag hinein treten verschiedene Vereine auf. Reservieren Sie sich also dieses Wochenende, um vergnügliche Stunden beim «Sonnenkäferfest» zu verbringen. Das vielfältige Programm bietet Attraktives für jedermann. Den Festplatz erreichen Sie entweder zu Fuss von Höngg und Wipkingen aus oder mit Bus Nr. 69 ab Bucheggplatz. (rjb)

Büro-, Gewerbe-, Ausstellungs- und Lagerräume

Zürich 10
in Einheiten ab ca. 100 bis 2000 m², frei unterteilbar. Bezug ab sofort oder nach Vereinbarung. Verkehrsgünstige Lage.

Günstige Mietkonditionen

Auskunft und Vermietung:
Jos. Berchtold, Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich, Tel. 01 - 56 22 00

AKTION
10% bis 15. Sept. 85



SUNSHINE Fitness-Center

Sauna, Solarium, Hot-Whirl-Pool
Behalten Sie Ihre Ferienbräune in unserem Solarium
Sunshine-Fitness-Center
R. D. Bernegger, Wieslergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Telefon 560 111

TV Höngg, Handball

Start zur Handballsaison 1985/86

Während sich die Sonnenhungrigen noch in den Schwimmbädern tummeln, beginnt bei den Handballern bereits die neue Hallensaison 1985/86. So früh ist der Startschuss zur Meisterschaft noch nie gefallen. Bereits am 31. August 1985 müssen die Aktiven zum ersten Mal antreten. Die Junioren greifen zu einem späteren Zeitpunkt ins Geschehen ein. Die Mannschaften des TV Höngg haben sich gewissenhaft auf die lange und anforderungsreiche Meisterschaft vorbereitet. Die Zielsetzungen bei den einzelnen Teams sind verschieden. Natürlich hoffen aber alle Beteiligten auf ein gutes Abschneiden. Drücken wir also den Handballern des TV Höngg die Daumen und wünschen ihnen einen erfolgreichen Start in die Handballmeisterschaft 1985/86.

1. Mannschaft, 2. Liga

Unter der Leitung von **Trainer Walter Eberhart** (43), der bereits die dritte Saison in Höngg tätig ist, begann das Fanionteam bereits im April mit den Vorbereitungen. Zweimal wöchentlich bat er die Kaderspieler zum Training, wo eifrig an der Kondition gefeilt wurde und neue Spielzüge eingeübt wurden. In einer zweiten Phase standen Trainingsspiele und Turnierbesuche auf dem Programm. Ausserdem profitierten die Aktiven zusätzlich von einem Trainingslager, das vom 26. bis 28. Juli stattfand. Einzig während der Sommerferien gönnte **Walter Eberhart** seinen Akteuren eine dreiwöchige Pause. Die Mannschaft scheint gut gerüstet auf Punktejagd zu gehen. Beim letzten Probegalopp am Kleinfeldturnier in Luzern schnitt das Team auf jeden Fall sehr gut ab. Gegen zum Teil höherklassige Mannschaften wie Borba Luzern oder TV Solothurn vermochten die Höngger lange Zeit mithalten. Sie belegten in dem illustren Feld schliesslich den beachtlichen 4. Rang. Die Mannschaft hat gegenüber der letzten Saison praktisch keine Veränderung erfahren. Neu hinzugekommen ist einzig **Rolf Hinze** (26) vom TV Unterstrass, sowie die ehemaligen A-Junioren **Andreas Camastrahl** (19), **Cornel Eppel** (20), **Ivan Jovanic** (19), **Daniel Walther** (19) und **David Zimmerli** (20), die sich schon gut an die neue Umgebung gewöhnt haben. Die anderen Spieler gehören schon lange zum Kader der 1. Mannschaft und steigen ebenfalls motiviert in die neue Spielzeit. **Jürg Bäuerle** (23), **Manfred Durrer** (22), **Marcel Huwiler** (23), **Thomas Joss** (21), **Martin Koertner** (38), **Roland Muther** (30), **Thomas Nemeth** (21), **René Pohle** (29), **Toni Reisacher** (21), **Jürg Rüegg** (29), **Sven Stecher** (21), **Heini Tanner** (21) und **Roger Zimmerli** (22) möchten auch dieses Jahr ihren Gegnern einheizen. Gecoacht wird die Mannschaft vom alten Fuchs (**Kurt Bader** (41), der seine Schäfchen stets optimal einstellen wird. **Walter Eberhart** möchte bis zu den Weihnachtsferien einen der ersten beiden Plätze belegen und mit dieser Rangierung zur Rückrunde starten. Auch wenn es mit dem Aufstieg nicht klappen sollte, verlangt er von seinen Spielern so oder so eine Spitzenklassierung. Diesen Wunsch hegen aber noch andere Mannschaften. **TV Uster**, **TV Zürich-Affoltern**, **TV Oerlikon**, **TV Unterstrass**, **HC Bülach**, **HC Dübendorf**, **SV Rüti-Ra-Jona**, **ZMC Amicitia** und **KZO Wetzikon** wollen bei der Vergabe der Punkte ein gewichtiges Wort mitreden. Bereits zum Auftakt bekommen die Höngger einen dicken Brocken vorgesetzt. Kein geringerer als der letztjährige Finalist **TV Uster** ist der erste Gegner. Ein echter Prüfstein also und eine Standortbestimmung für die weiteren Partien.

2. Mannschaft, 3. Liga

Das Niveau in der 3. Liga wird von Jahr zu Jahr besser. Diesem Umstand haben die Recken der 2. Mannschaften Rechnung getragen. Sie haben unter der Leitung von **Herbert Siegrist** (30) hart trainiert und scheinen für den Meisterschaftsstart gut gerüstet. Gemeinsam mit der 1. Mannschaft absolvierten sie auch das Trainingslager, das erfolgreich verlief. **Herbert Siegrist** kann sich auf ein breites Kader stützen, was ja bei allfälligen Verletzungen sehr wichtig ist. Wenn möglich möchte **Herbert Siegrist** mit der Mannschaft, die sich zum grossen Teil aus Routiniers zusammensetzt, den Aufstieg erreichen. Sollte dies nicht gelingen, würde für den Trainer die Welt aber nicht zusammenbrechen. Als Neuzugänge konnten **Peter Albrecht** (32) von **Oerlikon** und **Rolf Kaufmann** von **Lenzburg** gewonnen werden. Die anderen Akteure tragen das Dress des TV Höngg schon seit etlichen Jahren. Die meisten von ihnen waren früher auch in der 1. Mannschaft engagiert, hegten bei einmal den Wunsch, etwas kürzer zu treten. **Kurt Bader** (41), **René Fässler** (26), **Hansruedi Grässli** (31), **Bruno Koller** (29), **Beat Krebs** (37), **Jean-Claude Oppliger** (28), **Reto Piatti** (23), **Sandro Piatti** (26), **Beat Rieder** (30), **Albert Ruppen** (25), **Rainer Schmid** (29) und **Peter Toller** (28) figurieren im Kader. Am Samstag trifft der TV Höngg auf den Aufsteiger **TV Oberstrass**. Von **Herbert Siegrist** wird unmissverständlich ein Sieg gefordert. Aber leichte Gegner gibt es in dieser Gruppe nicht. **HC Rümlang-Oberglatt**, **ZMC Amicitia**, **BSV 1960**, **LC Zürich**, **HC Oerlikon**, **HC Pfadi Zürich**, **HC Limmat** und **HC Volksbank** streiten sich um einen Platz an der Sonne.

3. Mannschaft, 4. Liga

Diese Mannschaft startet zum ersten Mal in eine Aktiviensaison und setzt sich aus den letztjährigen A-Junioren zusammen, die letztes Jahr aus der Meisterklasse absteigen mussten. Die Spieler wissen, dass in der 4. Liga ein rauherer Wind bläst als bei den Junioren. Spielertrainer **Herbert Siegrist** setzt sich und der Mannschaft aber unmissverständlich den Aufstieg zum Ziel. Ob es dem jungen Team gelingen wird die Erwartungen zu erfüllen, wird sich erst in den kommenden Wochen zeigen. Auf jeden Fall misslang die Hauptprobe am Kleinfeldturnier in Luzern gründlich, als die Mannschaft ausser einem Forfaitsieg und einem Unentschieden lauter Niederlagen einstecken musste und lediglich den 12. Platz belegte. Man muss den jungen Spielern aber zugute halten, dass auch 3.-Liga-Mannschaften zugelassen waren. Am Samstag erfolgt der Start zur Saison mit dem Spiel gegen den **HC Bülach**. Nach dieser Partie wird man wissen,

wie hoch die Trauben wirklich hängen. Neu zur Mannschaft gestossen sind **Michael Hagedorn** (19) und **Mauro Conuci** (19). Ansonsten sorgen die bekannten Grössen für attraktive Spiele. Im Kader figurieren **Stefan Busa** (19), **Markus Gadiant** (20), **Fabian Grob** (19), **Oliver Grünig** (20), **Raoul Keller** (20), **Beat Ostertag** (19), **Lars Ritschard** (19), **Jens Sommermeyer** (20), **Patrik Schubiger** (20) und **Daniel Steiner** (20). In der Höngger Gruppe spielen des weiteren **HC Pfadi Rhenania**, **HC Wa.-Opfikon**, **HC Kloten**, **KTV Dietikon**, **Satus Wiedikon**, **HC Bassersdorf** und **Pfadi Regensdorf**.

4. Mannschaft, 4. Liga

Die unverwundlichen Oldtimer haben auch für die neue Saison eine schlagkräftige Mannschaft zusammengestellt. Einen eigentlichen Trainer gibt es nicht. Das Training wird jeweils von einem Kollektiv geleitet. Gegenüber anderen Jahren hat das Team vor drei Wochen mit dem Training begonnen und bereits überraschende Fortschritte erzielt. Einziger Nachteil ist das relativ schmale Kader, das keine Ausfälle erträgt. Die Spieler sind hungrig und können den Startschuss kaum erwarten. Im Kader tauchen altschöne Namen auf: **Hansjörg Beglinger** (35), **Hanspeter Brandenburger** (32) (32), **Walter Epprecht** (37), **Toni Meyer** (45), **Fritz Trachsel** (40), **Hansruedi Trachsel** (38), **Röby Zwicky** (37), **Noldi Huggenberger** (27), **Rolf Huggenberger** (32), **Alex Lorenzi** (40) und **Denis Memmishofer** (28). Das Durchschnittsalter von 36 Jahren sollte kein Hinderungsgrund für gute Leistungen sein. Gleich im ersten Spiel wird **Mass** am **TV Oerlikon** genommen. Mit in der gleichen Gruppe sind auch der **TV Oberstrass**, **HC Rex**, **TV Peter** und **Paul**, **HC Schwarz-Weiss**, **SC Bender** und der **GSV Zürich**. Ein **Witzbold** nannte als Zielsetzung das Erreichen einer höheren Punktzahl als die 3. Mannschaft! Was effektiv herauskommt, wird sich am Schluss der Meisterschaft zeigen.

Junioren

B-Junioren

Trainer **Roger Zimmerli** (22) kann auf breites und williges Kader zählen. Diese Saison steht im Zeichen der Konsolidierung. Nachdem die jungen Spieler letzte Saison Lehrgeld bezahlen mussten, brennen sie nun darauf, mit guten Leistungen aufzuwarten. Neu dazugestossen sind **Jürg Hossli** und **Martin Sturzenegger**. Ansonsten kann **Roger Zimmerli** auf die gleichen Spieler zählen wie letztes Jahr: **Daniel Bader**, **Claudio Bolliger**, **Reto Camastrahl**, **Adrian Denzler**, **Christof Grünig**, **Alex Hensel**, **Bruno Laufer**, **Thomas Mürger**, **Oliver Schumm**, **Beat Wiederkehr**, **Christoph Winkler**, **André Wrede**. In dieser Juniorenkategorie sind die Jahrgänge 1968 und jünger spielberechtigt. Im Training sind die jungen Spieler mit Eifer bei der Sache. **Roger Zimmerli** ist bestrebt, ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Am **Luzerner Tur-**

nier belegten die Junioren nach ansprechenden Leistungen den 5. Schlussrang. Sie brennen nun auf den ersten Ernstkampf. Auch wenn die Saison vor der Tür steht, ist weiterhin jeder Neuling herzlich willkommen. Folgende Gegner treffen auf den **TV Höngg**: **HC Bülach**, **Pfadi Rhenania**, **HC Wa.-Opfikon**, **BSV 1960**, **HC Kloten**, **HC Bassersdorf**.

CM-Junioren

Dank ihrem ausgezeichneten Abschneiden in der Sommermeisterschaft schafften die C-Junioren den erstmaligen Aufstieg in die C-Meisterklasse. Für Trainer **Oliver Grünig** (20) geht es nun in erster Linie darum, sich an die schnellere Gangart in der Meisterklasse zu gewöhnen und den etablierten Mannschaften Punkte abzunehmen. Der **TV Höngg** startet zwar nicht als Favorit, doch möchte man den Gegnern zeigen, dass man durchaus mithalten kann. Nicht weniger als 15 Spieler der Jahrgänge 1970 und jünger wollen mithelfen, das Optimum aus jedem Spiel herauszuholen: **Reto Buchli**, **Richard Eigenheer**, **Bernhard Eigenheer**, **Thomas Elzi**, **Andreas Spahni**, **Stefan Schneebeli**, **Mark Schneider**, **Daniel Schuhn**, **Ronnie Sturzenegger**, **Martin Fink**, **Markus Grieb**, **Alexander Jaggy**, **Christian Kunder**, **Angelo Pepe** und **Stefan Siegrist** bilden das Kader. Das Turnier in **Luzern** diente zur Standortbestimmung. Die Junioren hielten wacker mit und erreichten den hervorragenden 4. Rang. Es bleibt ihnen zu wünschen, dass sie mit dem gleichen Schwung in die Meisterklasse starten werden. In der C-Meisterklasse spielen namhafte Mannschaften wie **GC**, **ZMC Amicitia**, **KZO Wetzikon**, **TV Thalwil**, **TV Unterstrass**, **Spose Kilchberg** und **TSV Meilen**.

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft Sektion Höngg stellt sich vor:

Der Verein für Rettungsschwimmen Zürich und die SLRG Zürich sind vor allem in den grossen Bädern **Altstetten**, **City** und **Oerlikon** tätig. Unser Club, das sieht man an Abzeichen und am Namen, ist ein Quartierverein. Den Grundgedanken haben wir alle den Gleichen: wir sind Samariter im und am Wasser. Es wird vor allem auch in Höngg immer mehr gebaut, und viele natürliche Spielplätze gehen verloren. Dafür steigt die Zahl der Leute, die im Beruf zu wenig Bewegung haben. Ein nötiger Ersatz für frühere Freizeitbeschäftigungen und gesunde Bewegung stellt ein Hallenbad dar. Man müsste eigentlich annehmen, dass teure Anlagen wie ein Quartierhallenbad bei zirka 20 000 Hönggern überfüllt wäre. Dem war aber nicht so. Die Frequenz war recht schwach. Aber wie geht es dem Normalbürger? Wenn er sich überwindet, ins Hallenbad zu gehen, dann schwimmt er ein oder zwei Längen, legt sich etwas aufs Bänkli und benützt noch die warme Dusche. Wenn es dann heimwärts geht ist man zwar sauber und erfrischt, aber mit dem guten Vorsatz, sich sportlich zu betätigen, war es meist nicht sehr weit her. Genau hier möchte unser Verein helfen. Wenn ein paar Leute beieinander sind, hilft man sich gegenseitig, mehr zu leisten. Bei viel Spiel und Spass merkt man meistens gar nicht, wie viel man sich bewegt.

Unser Verein, ist wie sein Name sagt, ein Rettungsschwimmverein. Das heisst, man besucht zuerst einen Rettungsschwimmkurs. Was ist das?

Jemanden retten kann man nur, wenn man selber ein guter Schwimmer ist. Wir korrigieren also den Schwimmstil der Kursteilnehmer und bauen in den zehn mal zwei Stunden, die ein Kurs dauert, laufend ihre Kondition auf. Wir lehren wie man taucht, jemanden rettet, wie man sich von einem sich anklammernden Ertrinkenden befreit, was man tun muss, wenn der Ertrunkene nicht mehr atmet und vieles mehr. Wenn man die Prüfung bestanden hat, kann man auf dem Rettungsbrevet I einen ABC-Kurs aufbauen, das heisst, schwimmen und retten mit Flossen, Brille und Schnorchel. Heute fahren so viele Leute ans Meer in die Ferien und wissen meist gar nicht, was sie verpassen, wenn sie nicht mit Schnorchel und Taucherbrille die Welt unter Wasser erleben können.

Weil schwimmen mit Flossen noch mehr Kondition erfordert, bauen wir auch diese regelmässig auf. Nach diesen beiden Kursen können die Teilnehmer sich entscheiden, ob sie bei uns aktiv im Verein mitmachen wollen. Mit den aktiven Rettungsschwimmern wiederholen wir im Laufe des Jahres, was sie gelernt haben. Wir schnuppern mit ihnen auch an

anderen Möglichkeiten des Wassersports wie Wasserball, Synchronschwimmen, Wasserspringen und lernen andere Schwimmstile kennen. Das geschieht vor allem in den Monaten September bis Juni. In der heissen Jahreszeit wollen wir aber in unseren Seen und Flüssen anwenden, was wir im sterilen Hallenbad gelernt haben. Die uns am nächsten gelegenen Gewässer sind der **Katzensee** und die **Limmat**, aber auf unserem Jahresprogramm stehen auch **Zürichseeüberquerungen** vom **Mythenquai** und von **Wädenswil** aus und **Rheinschwimmen** bei **Eglisau**. Wir marschieren auch einmal von **Dachsen** an den **Rheinfall** und schwimmen zurück. Zum zweiten Mal stellen wir auch eine Mannschaft für das **Unterwasser-Hockeyturnier** in **Kloten** auf. Wir schätzen aber gute Kameradschaft und spielerisches Üben höher ein als eine grosse Leistung und gute Schwimmzeiten.

Der nächste Rettungsschwimmkurs beginnt am 30. August und es sind, da wir ein Quartierverein sind, alle Höngger, die das 16. Altersjahr zurückgelegt haben, herzlich eingeladen. Sie sollten etwa 300 Meter ohne Unterbrechung schwimmen können. Alles andere bringen ihnen aufgestellte Kursleiter und -leiterinnen bei.

Die **SLRG Höngg** hat auch eine Jugendgruppe. Herr **Wenger**, der Schwimmlehrer von Höngg, bildet die Kinder mit Geduld und sehr vielen phantasievollen Spielen zu guten Schwimmern aus. Am Ende seiner Ausbildung führt er einen Jugend-Rettungsschwimmkurs durch. Als Abschluss des Kurses dürfen unsere Experten die Prüfung abnehmen und die Kinder zum Besuch eines Jugend-ABC-Kurses einladen.

Unsere Kursleiter arbeiten alle unentgeltlich, dafür mit viel Idealismus. Für Fr. 10.— Jahresbeitrag (das ist nur dank Gönnern und einem Beitrag der Stadt möglich) können die Jugendlichen an unserem abwechslungsreichen Training für Kinder teilnehmen. Über fünfzig Jugendliche und fünfzig Erwachsene benutzen unser Training im Hallenbad **Bläsi**. Und das nach erst zweijährigem Bestehen unseres Vereins. 21 Kursleiter und -leiterinnen sorgen für immer neue Ideen, um den Breitensport spielerisch unterhaltsam und lehrreich zu gestalten. Obwohl der Vorstand und alle Trainer gratis mitarbeiten, haben wir doch noch etwas Geldsorgen. Wir hoffen noch auf ein paar Passivmitglieder und Gönner, damit wir unsere Aktivitäten nicht einstellen oder kürzen müssen. In der Hoffnung, die Freude an unserem Hobby und Sport, dem Rettungsschwimmen möglichst vielen Hönggern weitergeben zu können, grüsse ich alle

Willi Könder

PS. Nicht vergessen:

Neuer Kurs am 30. August 1985.

Kontaktadresse:

SLRG Höngg, Postfach, 8049 Zürich-Höngg. Postcheck 80-32249.

RESTAURANT Rütihof

Wenn wir alles aufzählen würden, was wir Ihnen an leichten Sachen (!) und dem Sommerwetter entsprechend servieren möchten, müssten Sie mehr Zeit haben, als dieses Inserat zu lesen.

Kommen Sie darum lieber vorbei und lassen Sie sich zu herrlichen Köstlichkeiten verführen.

M. und P. Luteijn freuen sich darauf, Sie immer wieder zu Gast zu haben.

Danke schön!

Rütihofstr. 19, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 01/56 31 00

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet von 8.30 bis 24.00 Uhr Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr Montag Ruhetag

Soft-Ice

Vanille/Erdbeer mit verschiedenen Doppings: Rum-Nuss, Kaffee, Choco, Caramel, Himbeer, Erdbeer, Heidelbeer, Kiwi und Mango-Papaya

Coupes

Amarena, Tropical, Jamaica, Copacabana Coupe Savoie

Gartenterrasse geöffnet

4 Kegelbahnen — Reservationen erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein: Fam. Krapp-Lothaller Telefon 56 71 36

restaurant rebstock taverne

Täglich geöffnet

Rebstockweg 19 am Meierhofplatz Zürich-Höngg Telefon 56 85 55

SOMMER-FESTIVAL

Täglich in unserer ruhigen Terrasse im Hof und im Restaurant

Crevetten-Salat «Florida»
Räucherlachs — ½ oder ganze Portion
Thon-Cocktail — Unser Hit
Hauspastete — Garniert mit Früchten
Hors d'œuvre «Rebstock»
Chicken-Salat «Juanita»
Siedfleisch am Stück
Vitello Tonnato
Melonen auf verschiedene Arten
Fleisch und Salat

Frische Sommer-Früchte

Fam. Medaglia und Holstein freuen sich auf Ihren Besuch.

im Hause, Einfahrt Ackersteinstrasse (bei Shell Tankstelle)

Mühlehalde Höngger Zunftstube

Die neu renovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gediene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke, ruhige Atmosphäre.

Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.

Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. De Prä

Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

RESTAURANTS NEUE Waid



Wir sind bereit für Sie mit unseren neuen Räumlichkeiten AUGENWAID und unseren kulinarischen Höhepunkten GAUMENWAID!

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Sport- artikel

mit bis zu **70%**
Rabatt!

Wir ziehen um und räumen deshalb unser gesamtes Warenlager:

Tennis-Rackets und -Bekleidung, Fussball-Schuhe und -Bekleidung, Jogging-Schuhe und -Bekleidung, Skis und Skischuhe, Langlauf-Artikel, Trainingsanzüge, Sporttaschen, Wanderschuhe usw. zu absoluten Schleuderpreisen.

Benutzen Sie die Gelegenheit! Kommen Sie bei uns vorbei!

Amtl. bew. Teilausverkauf vom 15. August bis 14. Oktober 1985



Wyco-Sport
Limmattalstr. 172
8049 Zürich
Telefon 01/56 02 60

**SPORT
HOENGG**

ballettschule höngg

Erвина Haas-Schlicht, Ballettmeisterin.
Klassisches Ballett.
Rhythmische Gymnastik.
Riedhofstrasse 357
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/56 86 61



Ach, wäre ich Rettungsschwimmer!



SLRG
Sektion
Höngg

Neuer Kurs für Rettungs- schwimmen

Wir beginnen am Freitag,
30. August, 19.30 Uhr
im Hallenbad Bläsi.

Nachmeldungen auch
am Freitag, 6. September
noch möglich.

Zu vermieten in Zürich-Höngg, Geschäftsräumlichkeiten, bestehend aus:

- 2 möblierten Büros
- 1 Besprechungsraum
- 2 unmöblierten Wohn-/Büroräumen

nebst Bad/WC und grosser Terrasse.
Vermietung nur gesamthaft. Mietzins per Monat Fr. 1050.— inkl. NK.

Anfragen unter Chiffre Nr. 1675 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Verlagerung

des Verkehrs in die Quartiere durch Verkehrs-
diktatur mit der Verkehrsclub-Initiative?

Am 22. September: **Nein!**

Armin Roth, Zürich-Leimbach

Bettenreinigung

innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation
auch Spezialgrössen.

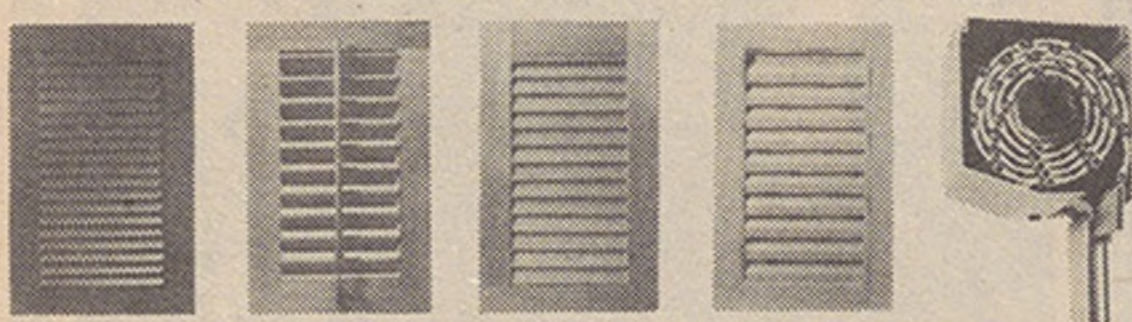
Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.

Untermatratzen, Schoner.
Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und -Zustelldienst. **Freitag geschlossen.**

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten



Sonnen-, Wind- und Wetterschutz



Rageth AG Fensterläden u. Rollläden für Alt- und Neubau
8953 Dietikon Sonnenstoren Windschutz Baukunststoffe
Badenerstr. 64 Telefon 01/741 48 49

**LIMMATT
APOTHEKE**

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr.: Baden und seine Gäste
In Badener Heilwasser können bekanntlich allerlei
rheumatische Leiden, stoffwechselbedingte
Störungen (Gicht, Osteoporose) und Nervenent-
zündungen verschiedenen Ursprunges behandelt
werden.
Im Rahmen des Bäderfestes (bis zum 31. August)
kommt der Badenfahrer darüberhinaus in den
Genuss diverser Attraktivitäten die mehr oder
weniger mit Balneotherapie und -kult zu tun haben.
Viel Spass.

Urs Blattner Polster- und Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten.
Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.



vor dem Geschäft

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

Auf Frühjahr 1986 Lehrstelle frei hundesalon-bello



Inh. B. Morand
Limmattstrasse 149
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 97 68

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

Flims Waldhaus hotel des alpes

Das 80-Studio-Aparthotel (Hotelvollservice)
Alle Studios mit Bad/WC, Kochnische, Kühlschrank, Balkon, etc.
Garni, Halb- oder Vollpension (auch Diät)
Restaurant, Hallenbad, Sauna, Garage,
Vorteilhafte Vor- und Nachsaisonpreise
Dir. F. Meier - 7018 Flims-Waldhaus
Tel. 081-39 01 01 - Tx. 74 565

Maler- Tapezierer- arbeiten

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55
oder 56 85 64

Damen- schneiderin

empfiehlt sich für exklusive
Neuanfertigungen
und Änderungen.

Telefon 840 23 15
H. Derungs-Brunner
Ostring 36
8105 Regensdorf

Schlosserei Reparaturservice 01-56 60 13

für Dachstockausbauten



karl e. isler ag

Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48

malergeschäft r. lingua

...erledigt
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!
eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19

Öffentliche Veranstaltung

Mittwoch, 4. September 1985, 20.00 Uhr
Restaurant Mühlehalde, grosser Saal

*

Das neue Eherecht

Referentinnen:

Frau Nationalrätin Vreni Spoerry (Pro)
Frau Dr. iur. Katharina Sameli (Contra)

Gesprächsleiter:

Hans-Peter Meng (Radio Z)

Einführung:

Nationalrat Ernst Cincera

Anschliessend an die Diskussion der beiden Referentinnen können Sie Fragen stellen und Ihre Meinung äussern.

Das neue Eherecht gibt viel zu reden. Dieser Anlass soll über eine wichtige und komplizierte Frage informieren, über welche wir bald an der Urne abzustimmen haben.



Zu vermieten per 1. Oktober 1985 an der Reinhold Frei-Strasse 70 in Höngg, sonnige ruhige

4 1/2-Zimmer- Wohnung mit Dachgarten.

Wohn/Esszimmer mit Studio, 2 Schlafräume, Bad-WC, sep. WC, mod. Küche, Reduit. Miete inkl. Nebenkosten Fr. 1715.—, Garagenplatz Fr. 95.—.

Interessenten melden sich bitte bei Tel. 56 27 66

Liebe Eltern

Wir eröffneten unsere

Spielgruppe «Chäferhüsli»

für Kinder von drei bis fünf Jahren in Höngg, im Rütihof. Es sind noch Plätze frei.

Anmeldung bei Fr. S. Meier
Telefon 850 53 83 oder Tel. 59 03 00

Ich suche

«Ersatz-Grosi» oder Babysitter

(auch Mutter mit Kind), die jeweils am Montagnachmittag während eines Kursbesuches hier im Haus meine drei (wilden) Kinder (4 1/2, 2 und 1/2 J.) hütet und versorgt.

Brigitta Stähli
Ackersteinstrasse 175
Telefon 56 24 14

Zu verkaufen eleganter

Trichter- grammophon

mit schönem Blumen-
trichter, guter Läufer,

Telefon (057) 33 44 82
12.15—13.00
oder ab 19.00 Uhr.

Suche

1 Carigiet- Lithographie

Telefon 56 33 90

Eine erfahrene Keramikerin gibt

Keramikkurs

Max. 10 Personen.
Funktionelle und künstlerische Gegenstände nach Wahl. Kursbeginn anfangs September.

Telefon 362 99 08
von 8.00 bis 9.00 Uhr

Zürich 10 — Höngg

An zentraler Wohnlage (Nähe Meierhofplatz, Tram 13) vermieten wir per 1. Oktober 1985 ruhig gelegene

1 1/2-Zimmerwohnung

mit sonnigem Gartensitzplatz. Wohnungsfläche 39 m². Abgeschlossene Küche, Dusche, WC.

Miete Fr. 820.— zuzüglich Nebenkosten Fr. 79.—

Auskunft von Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.45 und 13.00 bis 17.00 durch



Livit AG, Immobilien-Treuhandgesellschaft
Seminarstr. 28, 8042 Zürich, Tel. 01/36147 42

Neu eingetroffen Herbstjacken

beste Qualität zu günstigen Preisen.

Immer viele stark reduzierte Einzelstücke.

öffnungszeiten neu: Montag bis Freitag 13.00—18.00

Stofflädeli 55
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☑ vorhanden



Hans Fawer
Limmattstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00